GRUNDIG

Bedienungsanleitung

GU-CI-AC2614E **GU-CI-AC4614E**

GU-CI-AC2614T **GU-CI-AC4614T**

www.grundig-security.com

Inhalt

1 Überblick 5

1.1 Anwendungsbereich 5

1.2 Produktbeschreibung 5

1.3 Betriebsumgebung 6

2 Geräteanschluss 7

2.1 Anschließen an einen PC 7

2.2 Verbinden über einen Router/Switch 7

3 Einstellen der IP-Adresse eines IPCs mit dem Device Config Tool 8

4 Anmeldung über Web Client 9

4.1 Zugriff auf die Kamera vom Web Client aus 9

4.2 Zum ersten Mal anmelden 9

4.3 Allgemeines Login 11

4.4 Passwort wiederherstellen 11

4.4.1 Konfiguration der Sicherheitsfragen 11

4.4.2 Sicherheitsfragen 12

4.4.3 Super Code 12

4.5 Passwort erneuern 12

5 Installation des Plug-ins 14

6 Live-Ansicht 15

6.1 Menü Live-Ansicht 15

6.2 Aufzeichnungsstatus 16

7 Wiedergabe 18

7.1 Allgemeine Wiedergabe 18

7.2 Bildsuche 20

7.3 Wiedergabe nach Tag 20

7.4 Smart 21

7.5 AI 23
7.5.1 Eindringen in den Perimeter und Überschreiten von Leitungen 23
7.5.2 Eindringen 24
7.5.3 Region betreten 25
7.5.4 Region Verlassen 25
8 Ferneinstellung 27
8.1 Live-Ansicht 27
8.2 Bildkontrolle 28
8.3 Privatzone 31
8.4 Parameter aufzeichnen 31
8.4.1 Parameter kodieren 32
8.4.2 Datensatz 32
8.4.3 Erfassen 34
8.5 Einrichtung der Alarme 35
8.5.1 Einstellen der Parameter 35
8.6.2 Alarmeinstellung 37
8.6 AI 40
8.6.1 Einrichtung 40
8.6.2 Alarm-Einstellung 46
8.7 Netzwerk-Einstellungen 47
8.7.1 Allgemein 47
8.7.2 Anschluss-Konfiguration 48
8.7.3 E-Mail-Konfiguration 48
8.7.4 RTSP 49
8.7.5 Dynamischer Domänenname 50
8.7.6 HTTPS 51
8.8 Geräte-Management 51
8.8.1 Festplattenverwaltung 51

8.8.2 Audio-Verwaltung 52

8.9 System-Einstellungen 52

8.9.1 Allgemein 53

8.9.2 Multi-User-Management 55

8.9.3 Wartung des Systems 56

8.9.4 System-Informationen 60

9 Lokale Einstellungen 61

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Grundig-Produkt entschieden haben. Bevor Sie das Produkt installieren oder anschließen, lesen Sie bitte zuerst die folgenden Dokumente, die Sie in gedruckter Form in der Produktverpackung finden:

- Rechtlicher Hinweis

- Sicherheitshinweise

- Installationshandbuch und/oder Kurzanleitung für das jeweilige Produktmodell

Weitere Informationen über das Produkt wie Datenblätter, CE-Dokumente usw. finden Sie auch auf unserer Webseite www.grundig-security.com.

Dieses Benutzerhandbuch ist ein Handbuch für IP-Kameras. In der Tabelle der **Modellübersicht** finden Sie die entsprechenden Modelle. Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zur späteren Verwendung auf.

Modell-Übersicht

Dieses Benutzerhandbuch gilt für die folgenden Produkte:

GU-CI-AC2614E

GU-CI-AC2614T

GU-CI-AC4614E

GU-CI-AC4614T

1 Überblick

1.1 Anwendungsbereich

Die Netzwerkkameras mit leistungsstarker Bildverarbeitungskapazität können an verschiedenen öffentlichen Orten wie Einkaufszentren, Supermärkten, Schulen, Fabriken und Werkstätten sowie in Umgebungen, die HD-Videobilder erfordern, wie z. B. Banken und Verkehrskontrollsysteme, eingesetzt werden (siehe unten):

Abbildung 1.1 Anwendung

1.2 Produktbeschreibung

Eine IP-Kamera ist eine digitale Online-Überwachungskamera, die in einen Webserver eingebettet und in der Lage ist, unabhängig zu arbeiten, so dass der Benutzer über einen Webbrowser oder eine Client-Software von jedem Ort der Welt aus Zugang zur Echtzeitüberwachung hat.

Die IP-Kamera basiert auf der neuesten digitalen Lösung, einer integrierten Medienverarbeitungsplattform für Audio-/Videoerfassung, Komprimierung und Netzwerkübertragung auf einer einzigen Platine. Sie entspricht den H.264/H265 High Profile-Kodierungsstandards. Jeder Remote-Benutzer kann auf die Echtzeit-Überwachung zugreifen, indem er die IP-Adresse oder den Domainnamen der IP-Kamera in den Webbrowser eingibt. Diese Netzwerkkameralösung eignet sich für Wohn- und Geschäftsumgebungen sowie für eine Vielzahl von Situationen, die eine Fernüberwachung und -übertragung von Netzwerkvideos erfordern. Die IP-Kamera-Produkte sind einfach zu installieren und zu bedienen.

Die IP-Kameras können von mehreren Benutzern mit unterschiedlichen Berechtigungsstufen verwaltet werden.

IP-Kameras ermöglichen eine mobile Erkennung und senden im Notfall E-Mails und Schnappschüsse und speichern das Bild oder den Videoschnappschuss auf einer SD-Karte zum Abruf.

1.3 Betriebsumgebung

System: Windows XP/Windows 7/ Windows 8/ Windows 10/ Windows 11/MacOS 10 oder höher.

CPU: Intel I3 oder höher

Speicher: 2 GB oder mehr

Videospeicher: 1 GB oder mehr

Anzeige: 1024×768 oder höher

Browsers: IE1.

2 Geräteanschluss

Eine IP-Kamera kann auf zwei Arten angeschlossen werden:

2.1 Anschließen an einen PC

Schließen Sie die IP-Kamera über ein Netzwerkkabel direkt an einen PC an, verbinden Sie den Stromeingang mit dem 12-Volt-Gleichstromadapter und stellen Sie die IP-Adressen des PCs und der IP-Kamera auf das gleiche Netzwerksegment ein. Wenn das Netzwerk ordnungsgemäß funktioniert, wird die IP-Kamera innerhalb einer Minute nach dem Einschalten mit dem PC kommunizieren.

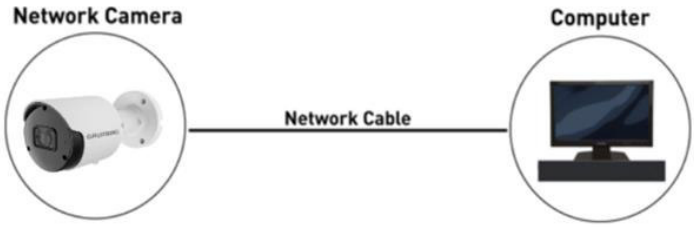


Abbildung 2.1 Anschließen

2.2 Verbinden über einen Router/Switch

Diese Verbindungsmethode wird verwendet, wenn eine IP-Kamera mit dem Internet verbunden ist, wobei die IP-Kamera und der PC an die LAN-Ports eines Routers/Switches angeschlossen sind und das Gateway der Kamera auf die IP-Adresse des Routers eingestellt ist.

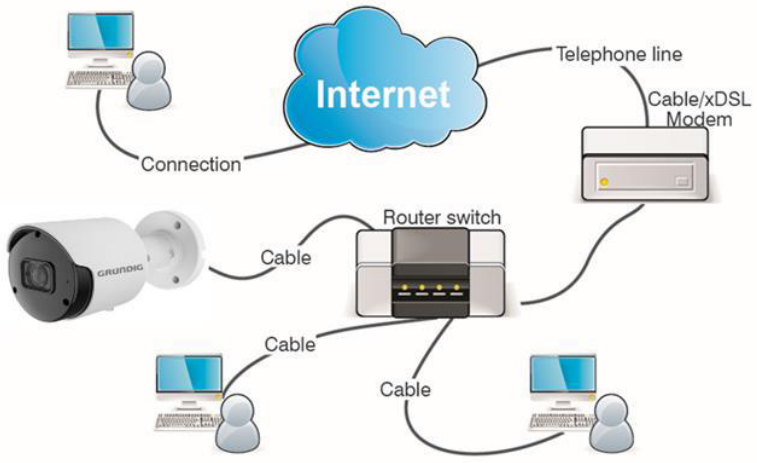
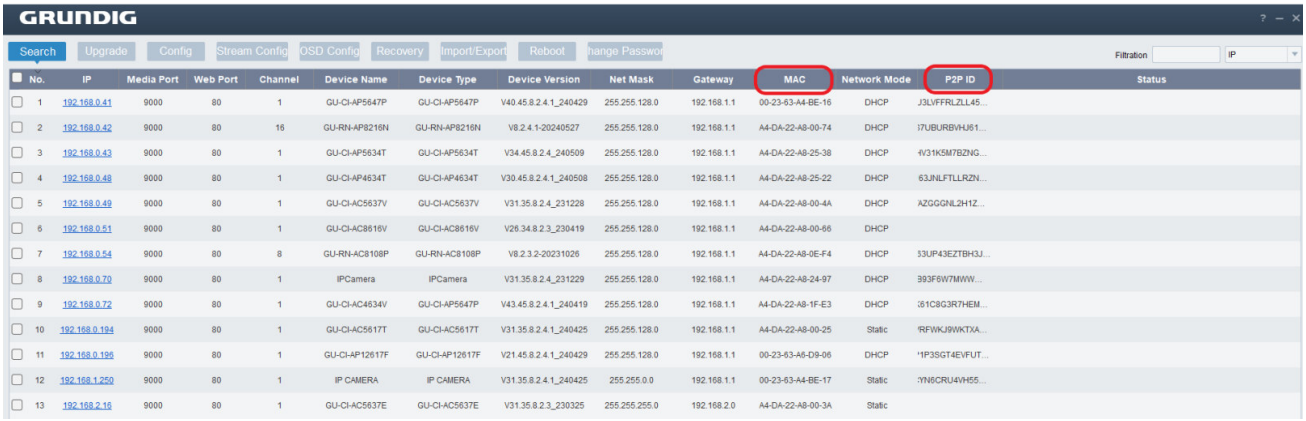


Abbildung 2.2 Verbinden mit dem Router

3 Einstellen der IP-Adresse eines IPCs mit dem Device Config Tool

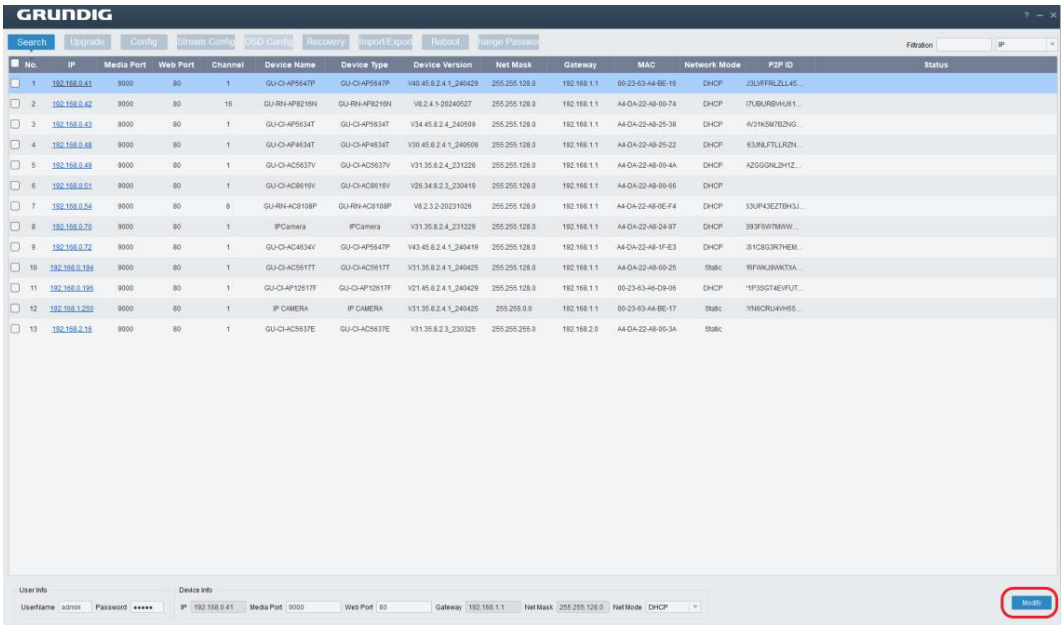
Schritt 1. Führen Sie das Device Config Tool aus, klicken Sie auf "Search" (Suchen), um die Informationen über die IPCs in diesem LAN zu erhalten, wie in der Abbildung unten dargestellt, und suchen Sie den gewünschten IPC anhand der P2P- oder MAC-Adresse der Kamera.



Hinweis: Die Standard-IP-Adresse der Kamera ist 192.168.0.100, der Standard-Benutzername ist admin.

Schritt 2. Wählen Sie das entsprechende Gerät aus, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, bearbeiten Sie die entsprechenden Netzwerkinformationen und klicken Sie auf Ändern, um die Änderungen zu speichern.

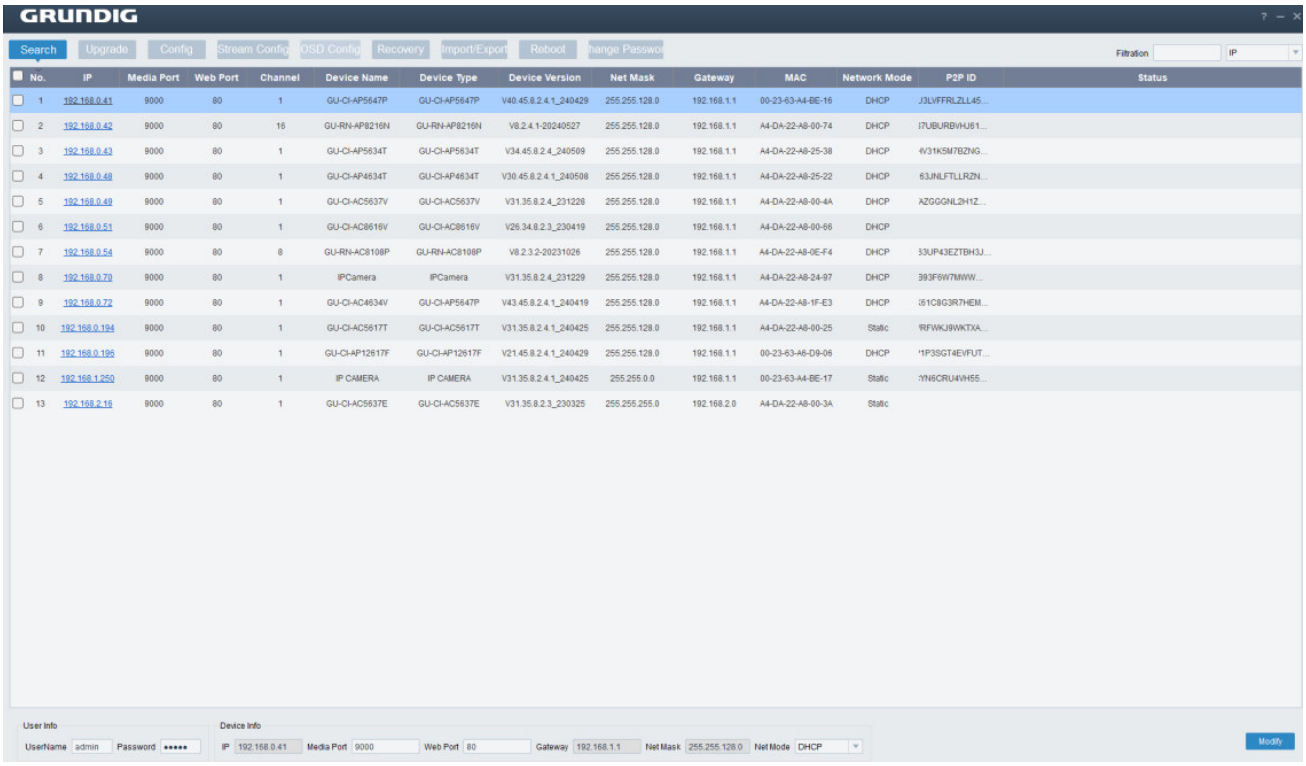
Hinweis: Ändern Sie den Netzwerkmodus auf DCHP, um die IP-Adresse zu erhalten, wenn das aktuelle Netzwerk DHCP unterstützt.



4 Anmeldung über Web Client

4.1 Zugriff auf die Kamera vom Web Client aus

Verwenden Sie das Device Config Tool, um die IPCs im aktuellen Netzwerk zu suchen. Wie in der folgenden Abbildung gezeigt, klicken Sie direkt auf eine IP-Adresse und verwenden Sie Ihren IE-Browser, um sich bei der entsprechenden Kamera anzumelden.



Alternativ können Sie Ihren IE-Browser öffnen und die folgenden Informationen in die Adressleiste eingeben: HTTP://ip:web port. Wie in der obigen Abbildung zu sehen ist, lautet die IP-Adresse des Geräts, auf das zugegriffen werden soll, 192.168.0.41, der Web-Port Nr. 80 und die kombinierte URL lautet http://192.168.0.41:80.

Hinweis: In praktischen Anwendungen ist der Standard-HTTP-Zugangsmodus Port 80.

4.2 Zum ersten Mal anmelden

Greifen Sie zunächst über einen Web-Client auf die Kamera zu. Sie müssen ein Kennwort für die Kamera festlegen, um den Aktivierungsvorgang abzuschließen. Der Web-Client zeigt den in Abbildung 4.2.1 dargestellten Bildschirm an. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Kennworteingabefeld, um die Kennwortanforderung einzugeben:

Die Länge des Passworts sollte zwischen 8 und 16 Zeichen betragen. Es sollte mindestens zwei Kombinationen aus Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.

Passwort und Benutzername können nicht identisch sein.

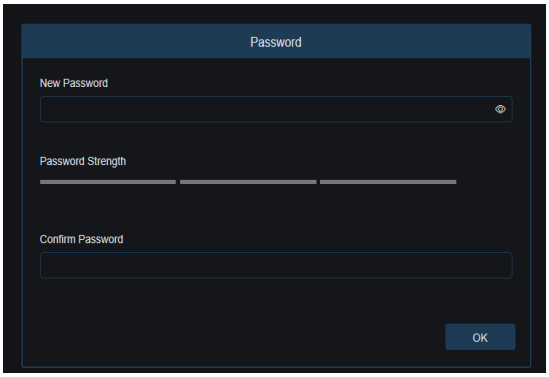


Abbildung 4.2.1 Passwort

Legen Sie ein neues Passwort fest und klicken Sie auf OK, um Ihre Änderung zu speichern. Der Web-Client zeigt den in Abbildung 4.2.2 dargestellten Bildschirm an. Benutzer können die entsprechende Methode zur Wiederherstellung des Passworts öffnen, indem sie das Kästchen markieren, oder die Einstellung direkt abbrechen, ohne das Kästchen zu markieren, und die Funktion zur Wiederherstellung des Passworts nicht aktivieren.

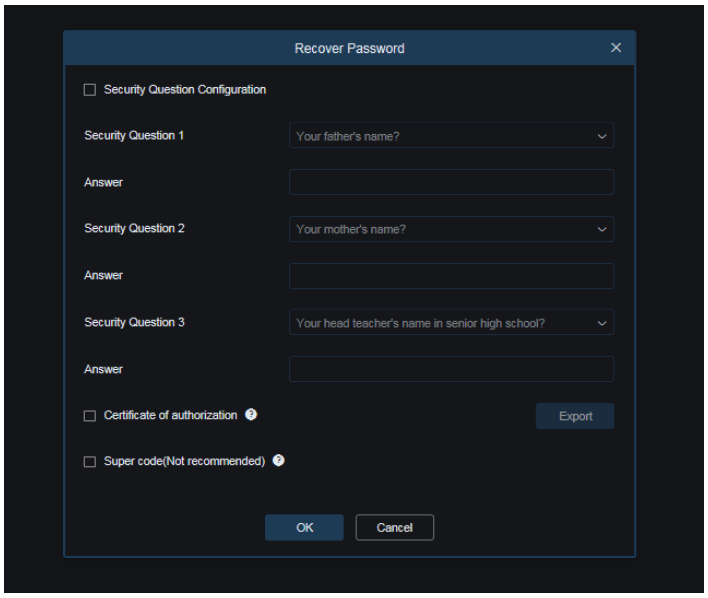


Abbildung 4.2.2 Wiederherstellen

① Sicherheitsfrage-Konfiguration: Um das Benutzerkennwort durch Fragenüberprüfung zu ändern, aktivieren Sie die Sicherheitsfragekonfiguration, wählen Sie drei Fragen aus 15 Fragen aus und legen Sie die Antworten auf eine maximale Länge von 64 Zeichen fest, um Ihr Kennwort wiederherzustellen.

② Berechtigungszertifikat: Um das Benutzerkennwort mit Hilfe eines Zertifikats zu ändern, markieren Sie das Feld Berechtigungszertifikat und klicken Sie auf Exportieren, um die Datei certificate.txt herunterzuladen.

③ Supercode (nicht empfohlen): Mit dieser Methode wird ein Supercode berechnet, mit dem das Benutzerkennwort unter Verwendung der MAC-Adresse der Kamera und der Kamerazeit geändert werden kann. Es wird nicht empfohlen, diese Funktion zu aktivieren, da die MAC-Adresse der Kamera über das Netzwerk übertragen wird und die Systemzeit der Kamera direkt abgerufen werden kann, wenn Sie sich über den Web-Client anmelden und den Supercode zum Ändern des Benutzerkennworts verwenden.

Hinweis: Bewahren Sie Ihre Verifizierungsinformationen ordnungsgemäß auf, wenn die Funktion "Passwort wiederherstellen" aktiviert ist.

4.3 Allgemeines Login

Nach dem Zugriff über den Web-Client werden Sie zum Anmeldebildschirm geleitet, wie in Abbildung 4.3.1 dargestellt. Geben Sie dann Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf Anmelden, um auf den Betriebsbildschirm zuzugreifen. Gleichzeitig können Sie bei der Anmeldung die gewünschte Sprache auswählen.

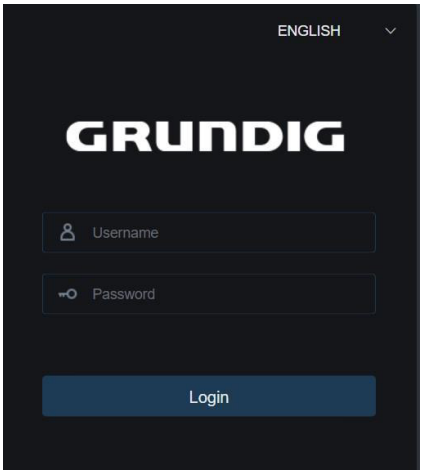


Abbildung 4.3.1 Anmeldung

4.4 Passwort wiederherstellen

Wenn die Funktion zur Wiederherstellung des Kennworts aktiviert ist, können Sie, wenn Sie die Anmeldeinformationen vergessen haben, auf Kennwort wiederherstellen klicken, um den Bildschirm Kennwort wiederherstellen aufzurufen. Sie können die Konfiguration der Sicherheitsfrage, das Autorisierungszertifikat oder den Supercode bei der ersten Anmeldung überprüfen, um Ihr Passwort wiederherzustellen.

4.4.1 Konfiguration der Sicherheitsfragen

Sie können das Benutzerkennwort ändern, indem Sie auf dem Bildschirm "Kennwort wiederherstellen" Sicherheitsfragen festlegen, wie in Abbildung 4.4.1 dargestellt. Geben Sie die Antworten auf die Sicherheitsfragen ein. Sie können das Benutzerkennwort direkt ändern.

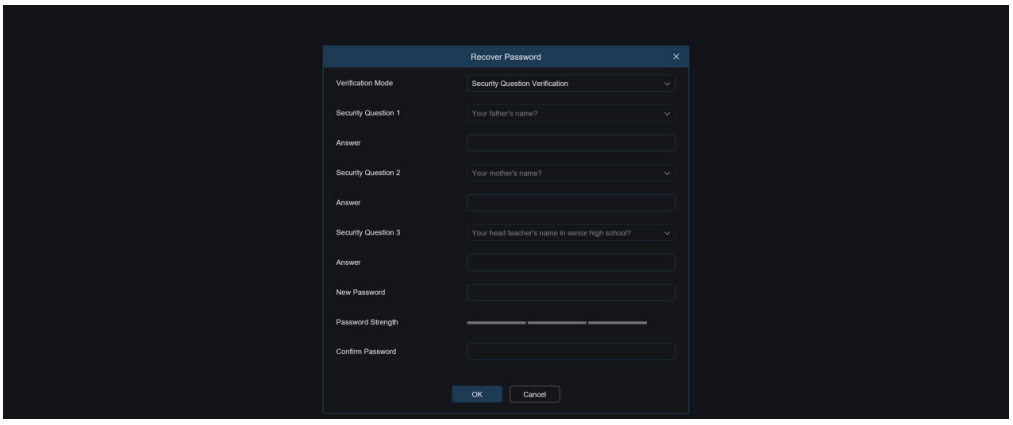


Abbildung 4.4.1 Sicherheitsfragen

4.4.2 Sicherheitsfragen

Wenn Sie bei der ersten Anmeldung Sicherheitsfragen festlegen, werden Sie aufgefordert, die Datei certificate.txt herunterzuladen, wenn Sie das Benutzerkennwort mit Hilfe des Berechtigungszertifikats wiederherstellen möchten. Klicken Sie auf dem Bildschirm Kennwort wiederherstellen auf Kennwort wiederherstellen und importieren Sie die Datei certificate.txt, um das Kennwort zurückzusetzen, wie in Abbildung 4.4.2 gezeigt. Klicken Sie auf Importieren und wählen Sie die Datei certificate.txt aus. Geben Sie dann ein neues Passwort ein, um das Benutzerkennwort zu ändern.

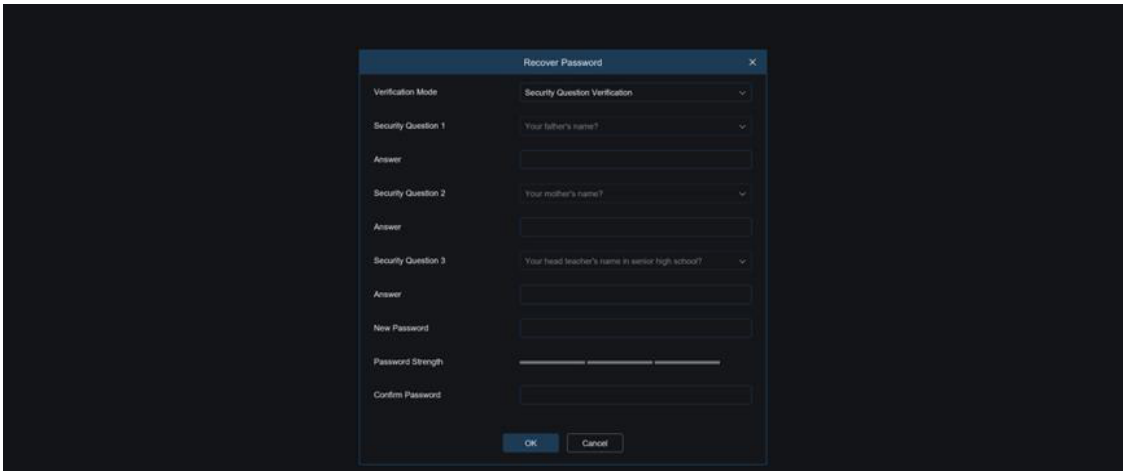


Abbildung 4.4.2 Wiederherstellen

4.4.3 Super Code

Ein Supercode ist eine unsichere Methode zur Wiederherstellung des Passworts. Der Supercode wird auf der Grundlage der MAC-Adresse der Kamera und der Zeit des Superprüfcodes nach bestimmten Regeln berechnet. Anschließend kann das Benutzerkennwort durch Eingabe des Verifizierungscodes geändert werden.

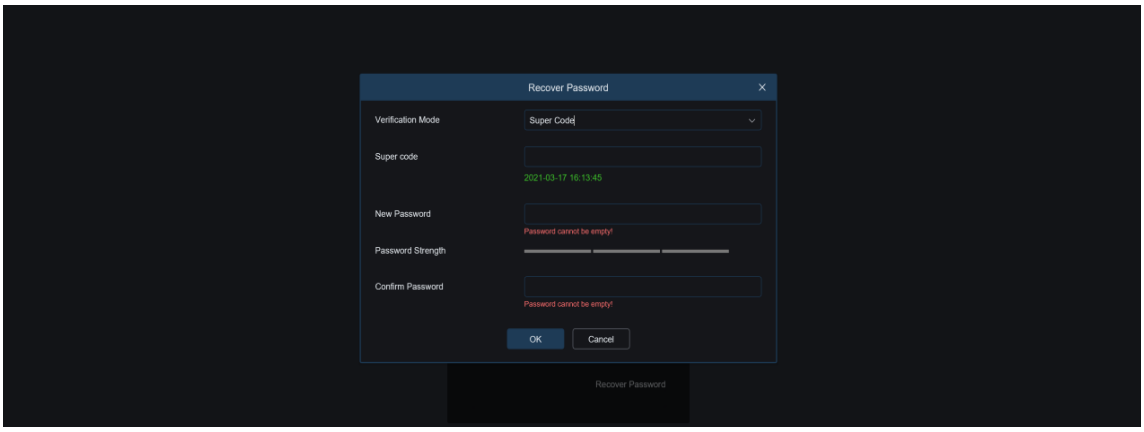


Abbildung 4.4.3 Super Code

4.5 Passwort erneuern

Ein Sicherheitsrisiko kann entstehen, wenn Sie über einen längeren Zeitraum dasselbe Kennwort verwenden. Zu diesem Zweck zeichnet das Programm den Zeitpunkt auf, an dem das Passwort das letzte Mal geändert wurde. Das System fragt Sie, ob das Passwort erneut geändert werden soll, wenn der aktuelle Anmeldezeitpunkt 90 Tage nach dem letzten Passwortänderungszeitpunkt liegt.

Wenn Sie sich entscheiden, das Passwort zu ändern, wird der in Abbildung 4.5.1 gezeigte Bildschirm angezeigt. Verwenden Sie, wie auf dem Bildschirm angegeben, Ihr altes Passwort zur Überprüfung und legen Sie ein neues Passwort fest.

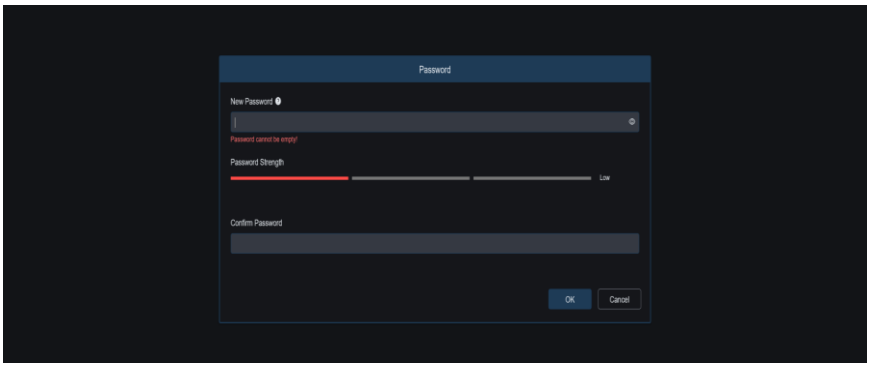


Abbildung 4.5.1 Passwort erneuern

5 Installation des Plug-ins

Ein Bild kann normalerweise nur dann in der Vorschau angezeigt werden, wenn das Plug-in installiert ist, wenn Sie sich über Ihren IE-Browser anmelden. Laden Sie das Plug-in herunter und installieren Sie es gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm (siehe Abbildung 5.1.1).

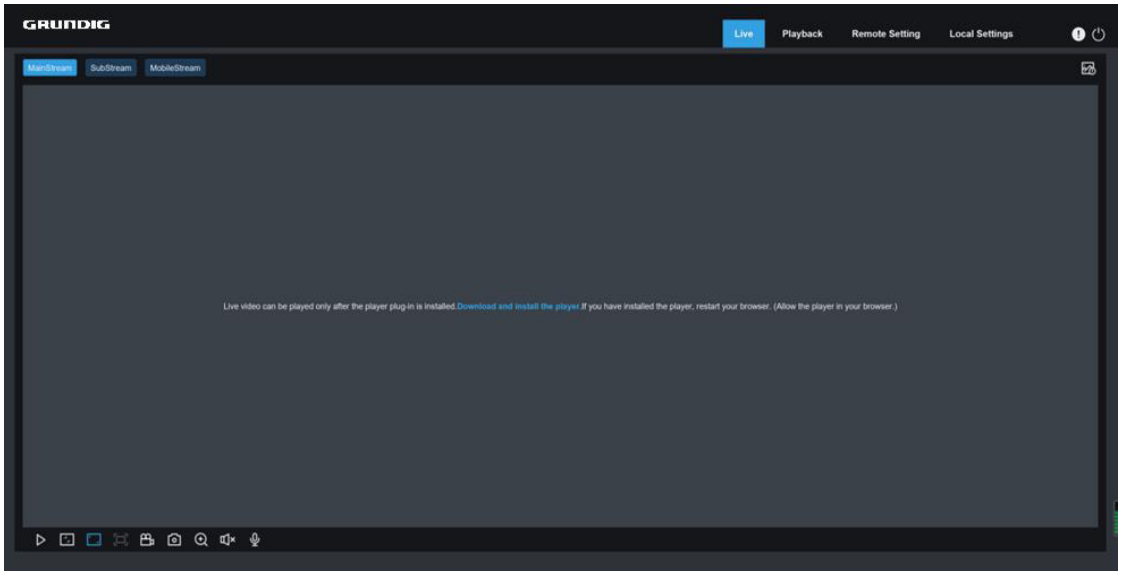


Abbildung 5.1.1 Plug-In

6 Live-Ansicht

6.1 Menü Live-Ansicht

Der Web-Client wechselt bei der Anmeldung in die Live-Ansicht, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Hinweis: Die Funktionen können je nach Produktmodell unterschiedlich sein.

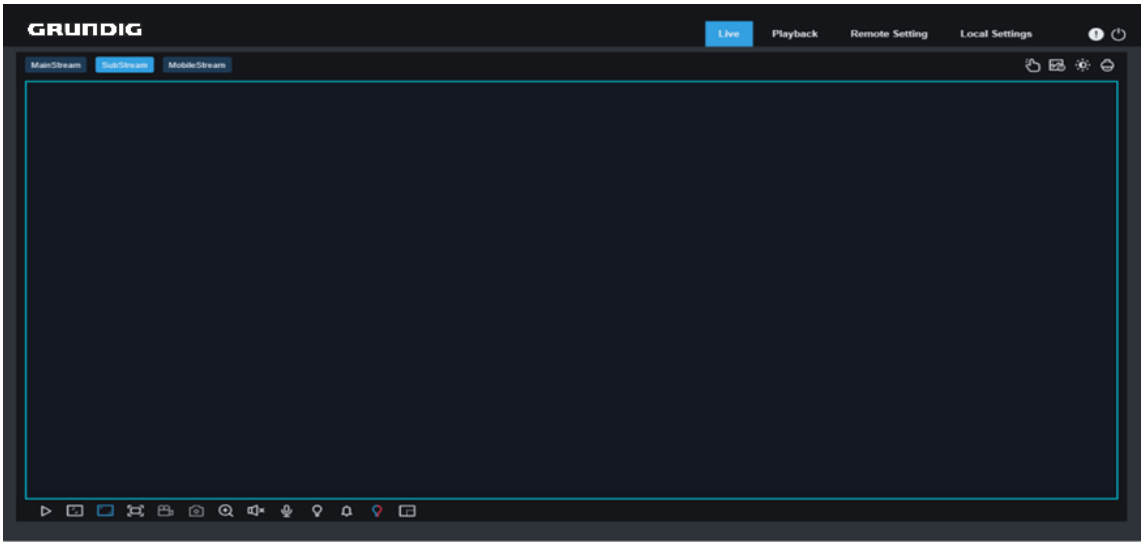


Abbildung 6.1 Live-Ansicht

Menü zum Umschalten des Streams: Schalten Sie die Bildqualität der aktuellen Live-Ansicht in der oberen linken Ecke um:

Mainstream: HD-Bild, aber höhere Anforderungen an Bandbreite und PC-Leistung.

Sub-Stream: Geringe Anforderungen an Bandbreite und PC-Leistung, aber geringere Bildqualität im Vergleich zum Hauptstrom.

Mobiler Stream: Geringste Anforderungen an Bandbreite und PC-Leistung und niedrigste Bildqualität.

Hauptschaltleiste: Wechselt zwischen den Web-Funktionsbildschirmen. Der Web-Client bietet vier Menüs: Live, Wiedergabe, Ferneinstellung, Lokale Einstellungen.

Info: Zeigt die Informationen über den aktiven Benutzer, die Webversion und die Plugin-Version an.

Farbe: Passen Sie die aktuellen Bildeinstellungen an, z. B. Sättigung und Schärfe.

Beenden: Abmelden.

Aufzeichnungs- und Alarmstatus: Zeigt den Alarm- und Aufzeichnungsstatus der Kamera an. Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 6.2.

Anhalten/Wiedergeben: Wiedergabe und Anhalten der Vorschau des aktuellen Streams.

Ursprüngliche Proportionen: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht in ihren ursprünglichen Proportionen an.

Strecken: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht so an, dass der Anzeigebereich gestreckt wird.

Vollbild: Zeigt die Live-Ansicht im Vollbildmodus an. Sie können auf den Bildschirm doppelklicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, und Esc drücken, um den Vollbildmodus zu beenden.

Aufnehmen: Zeichnen Sie den Stream in der Vorschau manuell auf.

Erfassen: Erfassen Sie das Bild des aktuellen Streams manuell.

Digitaler Zoom: Vergrößert einen bestimmten Bereich der Anzeige.

Ton: Schalten Sie den Ton in der Vorschau ein/aus oder passen Sie ihn an.

Gegensprechanlage: Kommunizieren Sie mit der Kamera.

Licht: Schalten Sie das weiße Licht manuell ein/aus.

Pixel-Zähler: Wählen Sie einen Bereich aus, um dessen Pixelgröße im Stream zu überprüfen.

Etikett hinzufügen: Kennzeichnung hinzufügen, klicken Sie auf , um eine Kennzeichnung hinzuzufügen.

Popup-Info: Zeigt einige Alarminformationen in der unteren rechten Ecke an.

6.2 Aufzeichnungsstatus

Der Aufzeichnungsstatus ist eine einfache Darstellung des aktuellen Alarms auf dem Webclient und zeigt an, ob die Aufzeichnung normal verläuft. Es können mehrere Alarme gleichzeitig gespeichert werden, wie unten beschrieben:

Kein Symbol: Die Funktionen der Speicherkarte sind normal, aber es findet keine Aufzeichnung statt.

R : Die Kamera nimmt normal auf.

Hinweis: Wenn die Kamera einen Alarm aufzeichnet, wird das Symbol ausgeblendet, aber die normale Aufzeichnung läuft weiter.

H : Die Speicherkarte ist nicht in Ordnung. Bitte überprüfen Sie die Speicherkarte.

M : Ein Bewegungsalarm ist im Gange, aber die Bewegungsalarmaufzeichnung ist nicht eingeschaltet.

M : Ein Bewegungsalarm ist im Gange und die Bewegungsalarmaufzeichnung ist eingeschaltet.

I : Ein E/A-Alarm ist im Gange, aber die E/A-Alarmaufzeichnung ist nicht eingeschaltet.

I : Ein E/A-Alarm ist im Gange, und die E/A-Alarmaufzeichnung ist eingeschaltet.

PIR : Ein PIR-Alarm ist im Gange, aber die PIR-Alarmaufzeichnung ist nicht eingeschaltet.

PIR : Ein PIR-Alarm ist im Gange, und die PIR-Alarmaufzeichnung ist eingeschaltet.

S : Ein intelligenter Alarm ist im Gange, aber die intelligente Alarmaufzeichnung ist nicht eingeschaltet.

Hinweis: Intelligente Alarme umfassen Gesichts-, Personen- und Fahrzeugalarme.

S : Ein intelligenter Alarm wird ausgelöst, und die intelligente Alarmaufzeichnung ist eingeschaltet.

7 Wiedergabe

Die Kamera muss nicht nur in der Lage sein, uns Bilder in Echtzeit zu zeigen, sondern auch die Bildinformationen zu speichern, damit wir sie bei Bedarf abrufen können.

7.1 Allgemeine Wiedergabe

Die Wiedergabefunktion umfasst hauptsächlich die allgemeine Videosuche und die KI-Suche, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

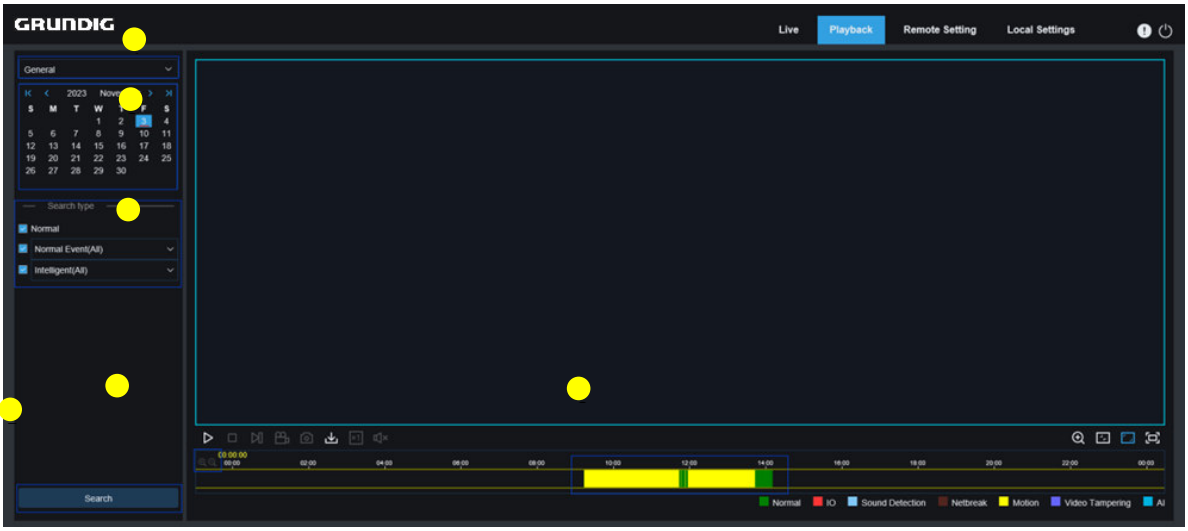


Abbildung 7.1.1 Wiedergabe

1. den Suchmodus wechseln: Wechseln Sie die Suchfunktionen, wie in der Abbildung oben gezeigt. Standardmäßig ist "Allgemein" ausgewählt, um nach allgemeinen Aufnahmedateien zu suchen. Sie können zur AI-Bildsuche wechseln, indem Sie den folgenden Teil dieses Abschnitts lesen.

2.Datum: Legen Sie das Datum fest, an dem nach Aufnahmedateien gesucht werden soll. Klicken Sie auf "Suchen", und Sie erhalten eine Auflistung der Daten mit verfügbaren Aufnahmedateien.

3. die Suchart: Zeigt die von der Kamera unterstützten Sucharten an. Sie können je nach Bedarf nur nach einem Teil der Aufnahmedateien suchen.

4. die Wiedergabe-Prozessleiste: Anzeige und Suche nach Aufnahmedateien, die auf der Speicherkarte gespeichert sind, entsprechend den Sucheinstellungen.

Pause/Wiedergabe: Streams anhalten/abspielen.

Stop: Stoppt die Wiedergabe von Streams.

Um ein Bild vorspulen: Wiedergabe eines Bildes mit einem Klick.

Aufnehmen: Zeichnen Sie den Stream in der Vorschau manuell auf.

Erfassen: Erfassen Sie das Bild des aktuellen Streams manuell.

Herunterladen: Laden Sie die gesuchte Aufzeichnungsdatei herunter. (Hinweis: Beim Herunterladen von Aufzeichnungen im RF-Format wird in einem Pop-up-Fenster gefragt, ob eine Verschlüsselung erforderlich ist. Bei den Formaten AVI und MP4 wird kein Pop-up-Fenster angezeigt).

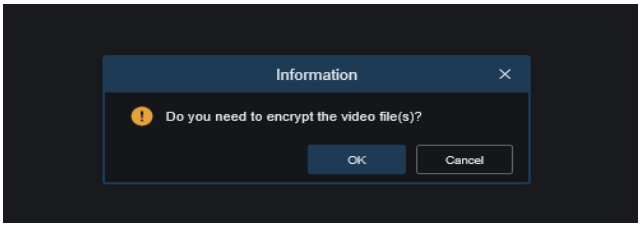


Abbildung 7.1.2 Informationen herunterladen

Geschwindigkeit: Unterstützt die Wiedergabe mit einer Geschwindigkeit von 1/8, 1/4, 1/2, 1, X2, X4, X8, X16.

Ton: Aktivieren/deaktivieren Sie den Stream-Ton oder passen Sie ihn an.

Fortschrittsleiste für die Wiedergabe: Die Zeitleiste am unteren Rand zeigt den aktuellen Wiedergabefortschrittsbalken und den Wiedergabefortschritt in verschiedenen Farben an, je nach Suchergebnis.

Digitaler Zoom: Vergrößern Sie einen bestimmten Bereich des Streams.

Ursprüngliche Proportionen: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht in ihren ursprünglichen Proportionen an.

Strecken: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht so an, dass der Anzeigebereich gestreckt wird.

Vollbild: Zeigt den Wiedergabestream im Vollbildmodus an. Sie können auf den Bildschirm doppelklicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, und Esc drücken, um den Vollbildmodus zu beenden.

Vergrößern/Verkleinern des Fortschrittsbalkens für die Wiedergabe: Standardmäßig zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt innerhalb von 24 Stunden an. Durch Vergrößern und Verkleinern des Fortschrittsbalkens können Sie die entsprechende Wiedergabeposition genauer ansteuern. Sie können auch das Mausrad verwenden, um den Fortschrittsbalken zu vergrößern oder zu verkleinern.

7.2 Bildsuche

Wenn die automatische Aufnahmefunktion aktiviert ist, können Sie auf diesem Bildschirm Bilder suchen und wiedergeben.

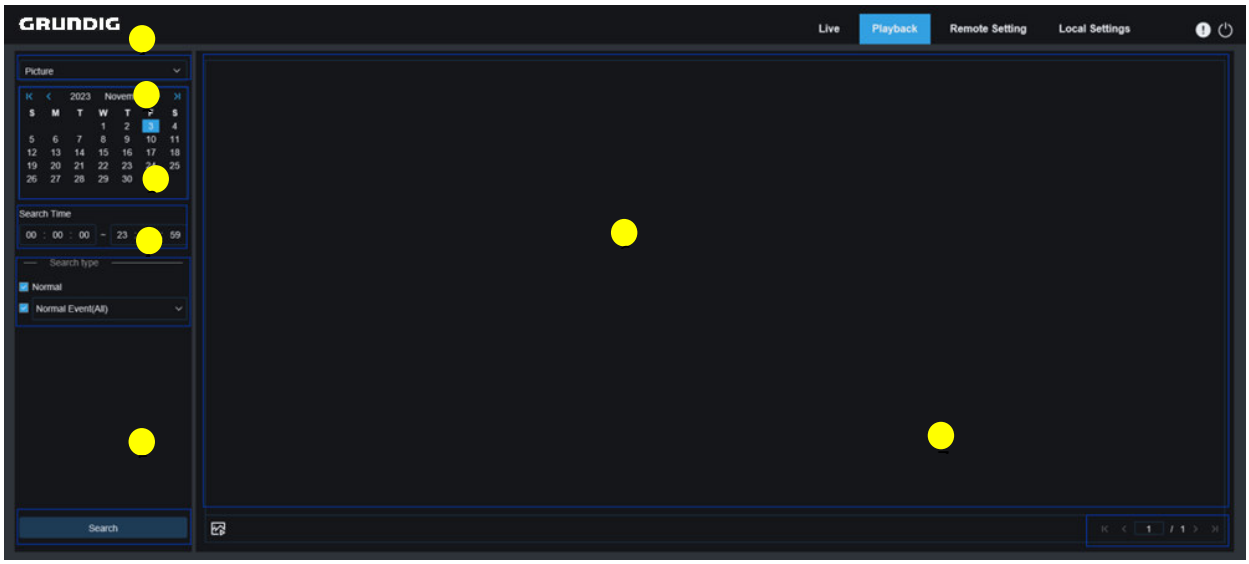


Abbildung 7.2.1 Bildsuche

1. den Suchmodus wechseln: Wechseln Sie die aktuelle Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Bild.

2.Datum: Legen Sie das Datum für die Suche nach Bildern fest. Wenn Sie auf Suchen klicken, werden Sie aufgefordert, die Daten anzugeben, für die Aufnahmedateien verfügbar sind.

3. die Suchzeit: Legen Sie die Zeit für die Suche nach Bildern fest, damit die Benutzer in einem bestimmten Zeitraum nach Bildern suchen können.

4 Typ suchen: Wählen Sie den Bildaufnahmetyp aus, nach dem Sie suchen möchten, oder markieren Sie "Alle Typen", um alle Bilder auszuwählen (Standardeinstellung: Alle auswählen).

5. suchen: Klicken Sie auf Suchen, um die Suche nach Bildern zu starten.

6. der Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an. Durch Doppelklick auf ein Bild wird das Video nach und vor dem Bild abgespielt.

7 Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

7.3 Wiedergabe nach Tag

Auf diesem Bildschirm können Sie alle zuvor hinzugefügten Notizen anzeigen und sie bearbeiten, wiedergeben oder löschen.

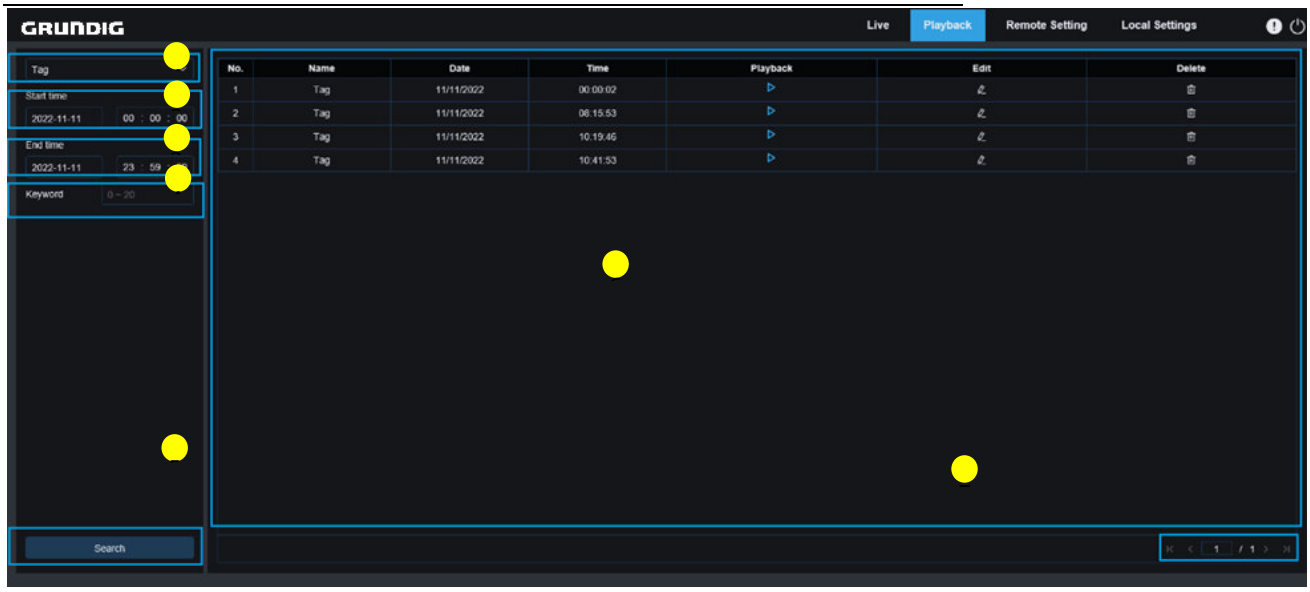


Abbildung 8.3.1 Wiedergabe-Tag

1. Suchmodus wechseln: Umschalten der aktuellen Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Tag.

2. Startzeit: Legen Sie die Startzeit für die Suche nach Tags fest.

3. Endzeit: Legen Sie die Endzeit für die Suche nach Tags fest.

4. Stichwort: Suche nach Tags mit Schlüsselwörtern.

5. Suchen: Klicken Sie auf Suchen, um die Suche zu starten.

6. Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an.

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um Ereignisse wiederzugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Ereignisnamen zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern, um das Dialogfeld mit der Aufforderung zum Ändern des Erfolgs anzuzeigen, und klicken Sie auf die Schaltfläche , um dieses Ereignis zu löschen.

7. die Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

7.4 Smart

Melden Sie sich von einem Browser aus an, ohne dass ein Plugin erforderlich ist, um die intelligente Wiedergabe zu starten, wie in der Abbildung unten dargestellt:

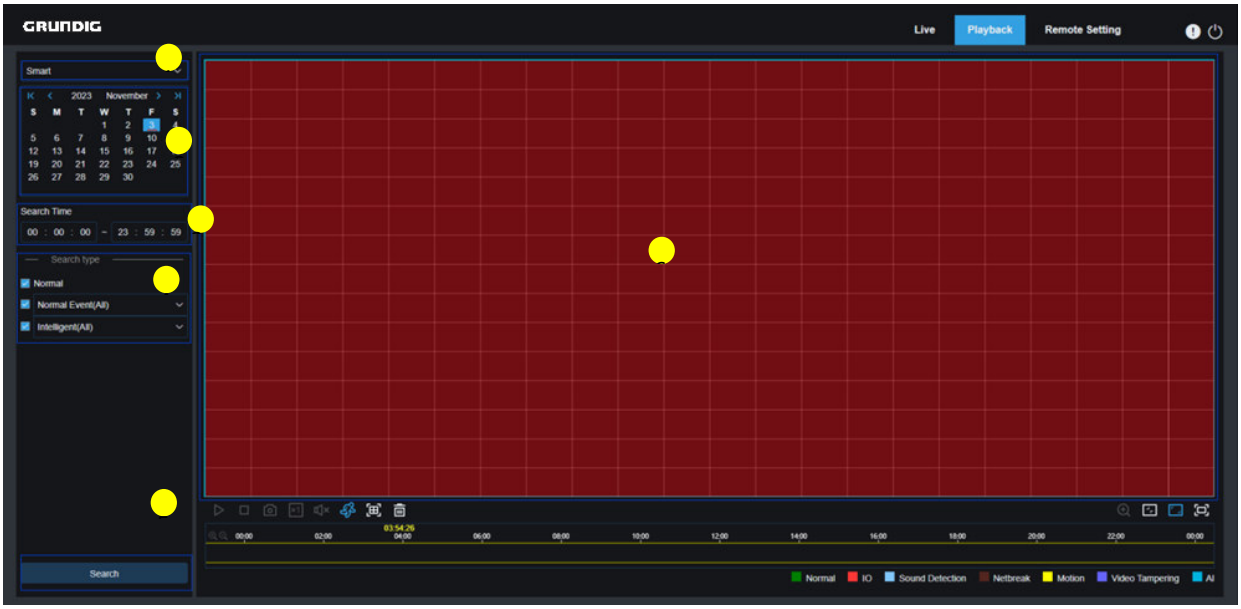


Abbildung 7.4.1 Smart Playback

Mit dieser Funktion kann erkannt werden, ob ein Alarm im täglichen Leben von Menschen ausgelöst wird. Wenn ja, wird der Alarm in der Wiedergabezeitleiste unten blau angezeigt.

1. Umschalten des Suchmodus: Wechseln Sie die aktuelle Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Smart.

2. Datum: Legen Sie das Datum für die Suche nach intelligenten Ereignissen fest. Wenn Sie auf Suchen klicken, werden Sie aufgefordert, die Daten anzugeben, für die Aufzeichnungsdateien verfügbar sind.

3. Suchzeit: Legen Sie die Zeit für die Suche nach Ereignissen fest.

4. Suchart: Zeigt die von der Kamera unterstützten Sucharten an. Sie können je nach Bedarf nur nach einem Teil der Aufnahmedateien suchen.

5. Suchen: Klicken Sie auf Suchen, um die Suche zu starten.

6. Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an.

Pause/Wiedergabe: Streams anhalten/abspielen.

Stop: Stoppt die Wiedergabe von Streams.

Erfassen: Erfassen Sie das Bild des aktuellen Streams manuell.

Geschwindigkeit: Unterstützt die Wiedergabe mit einer Geschwindigkeit von 1/8, 1/4, 1/2, 1, X2, X4, X8 und X16.

Ton: Aktivieren/deaktivieren Sie den Stream-Ton oder passen Sie ihn an.

Standard-Tag hinzufügen: Standard-Tags hinzufügen. Markieren Sie die Startzeit der Videowiedergabe zur aktuellen Zeit im aktuellen Kanal und klicken Sie auf dieses Symbol, um Tags hinzuzufügen.

Tag hinzufügen: Benutzerdefinierte Tags hinzufügen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, um eine Markierung hinzuzufügen, wird ein benutzerdefiniertes Fenster angezeigt, in dem Sie einen Namen für diese Markierung angeben können.

Digitaler Zoom: Vergrößern Sie einen bestimmten Bereich des Streams.

Ursprüngliche Proportionen: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht in ihren ursprünglichen Proportionen an.

Strecken: Zeigt die aktuelle Live-Ansicht so an, dass der Anzeigebereich gestreckt wird.

Vollbild: Zeigt den Wiedergabestream im Vollbildmodus an. Sie können auf den Bildschirm doppelklicken, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, und Esc drücken, um den Vollbildmodus zu beenden.

7.5 AI

7.5.1 Eindringen in den Perimeter und Überschreiten von Leitungen

Mit der Entwicklung der Technologie ist Perimeter Intrusion & Line Crossing nicht nur mit der alten Methode kompatibel, um Ziele zu alarmieren, die in den Warnbereich eindringen, sondern fügt auch eine Fußgänger- und Fahrzeugerkennungsfunktion hinzu, die nur menschliche oder fahrzeugähnliche Ziele alarmiert und Bild- oder Videoinformationen für eine einfache Suche und Anzeige aufzeichnet. Der Bildschirm ist in der Abbildung unten dargestellt.

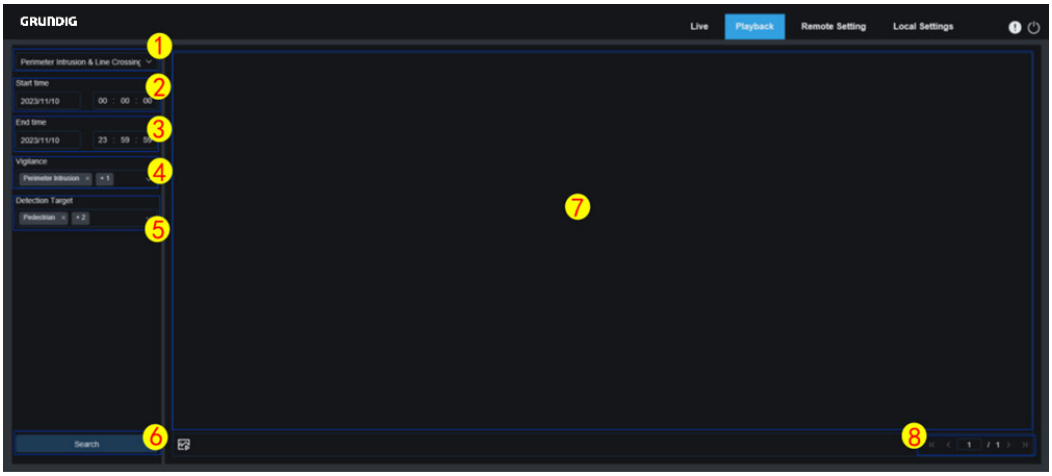


Abbildung 7.5.1 PI & LC Suche

1. Suchmodus wechseln: Wechseln Sie die aktuelle Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Perimeter Intrusion & Line Crossing.

2. Startzeit: Legen Sie die Startzeit für die Suche nach Fußgänger- und Fahrzeugbildern fest.

3. Endzeit: Legen Sie die Endzeit für die Suche nach Fußgänger- und Fahrzeugbildern fest.

4. Suchtyp: Wählen Sie "Perimeter Intrusion" oder "Line Crossing" oder beides als Erfassungsmethode.

5. Erkennungsziel: Wählen Sie je nach Bedarf Personen- oder Fahrzeugbilder aus, oder wählen Sie beide aus.

6. Suchen: Suchen Sie nach Fußgänger- und Fahrzeugbildern entsprechend den Sucheinstellungen.

7. Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an. Durch Doppelklick auf ein Bild wird das Video nach und vor dem Bild abgespielt.

8. Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

7.5.2 Eindringen

Wenn die Kamera die Funktion "Eindringen" aktiviert hat, alarmiert sie das Ziel, das in den Bereich des Alarms eindringt. Zeichnen Sie Video- oder Bildinformationen für eine einfache Suche und Ansicht auf. Die Schnittstelle ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

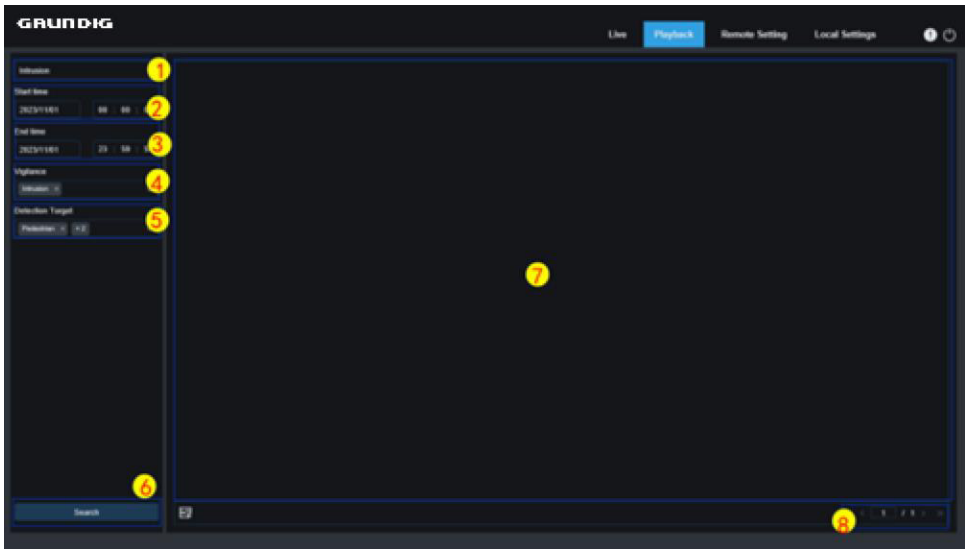


Abbildung 7.5.2 Eindringen

1. den Suchmodus wechseln: Umschalten der aktuellen Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Intrusion.

2. die Startzeit: Legen Sie die Startzeit für die Suche nach Intrusion Snapshot fest.

3. die Endzeit: Legen Sie die Endzeit für die Suche nach Intrusion Snapshot fest.

4. die Wachsamkeit: Wählen Sie "Eindringen" als Erfassungsmethode.

5. die Art der Erkennung: Wählen Sie je nach Bedarf Eindringungsbilder aus oder wählen Sie beide.

6. suchen: Suche nach Eindringlingsbildern entsprechend den Sucheinstellungen.

7. der Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an. Durch Doppelklick auf ein Bild wird das Video nach und vor dem Bild abgespielt.

8. die Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

7.5.3 Region betreten

Wenn die Kamera die Funktion "Region Entrance" aktiviert hat, alarmiert sie das Ziel, das in den Bereich des Alarms eindringt. Zeichnen Sie Video- oder Bildinformationen für eine einfache Suche und Ansicht auf. Die Schnittstelle ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

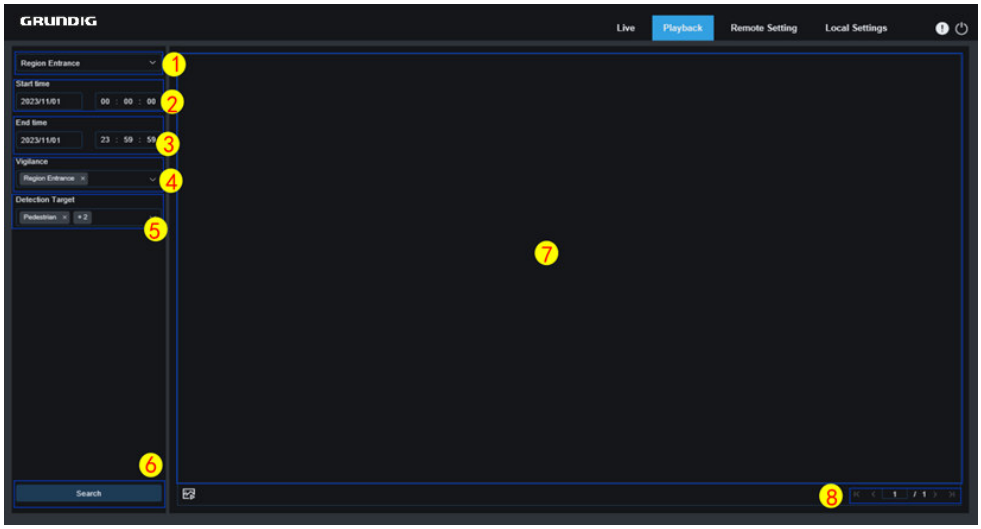


Abbildung 7.5.3 Eingang zur Region

1. Suchmodus wechseln: Wechseln Sie die aktuelle Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist "Region Eingang".

2. Startzeit: Legen Sie die Startzeit für die Suche nach Bildern der Region Entrance fest.

3. Endzeit: Legen Sie die Endzeit für die Suche nach Bildern der Region Entrance fest.

4. Suchtyp: Wählen Sie als Erfassungsmethode "Regionseingang".

5. Erkennungsart: Wählen Sie je nach Bedarf Region Eingangsbilder oder wählen Sie beide.

6. Suchen: Suchen Sie nach Bildern der Region Entrance entsprechend den Sucheinstellungen.

7. Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an. Durch Doppelklick auf ein Bild wird das Video nach und vor dem Bild abgespielt.

8. die Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

7.5.4 Region Verlassen

Wenn die Kamera die Funktion "Region Exiting" einschaltet, wird ein Alarm ausgelöst und die Ziele werden beim Verlassen des bewachten Bereichs erkannt. Aufzeichnung von Video- oder Bildinformationen zur einfachen Suche und Ansicht. Die Schnittstelle ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

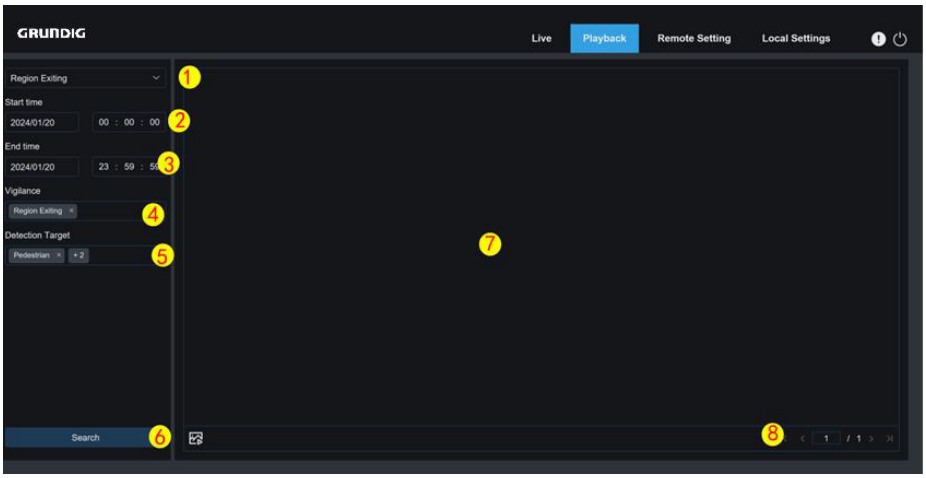


Abbildung 7.5.4 Verlassen der Region

1. Suchmodus wechseln: Wechseln Sie die aktuelle Suchfunktion. Der aktuelle Suchmodus ist Region Exiting.

2. Startzeit: Legen Sie die Startzeit für die Suche nach Bildern der Region Exiting fest.

3. Endzeit: Legen Sie die Endzeit für die Suche nach Bildern der Region Exiting fest.

4.Suchtyp: Wählen Sie Region verlassen als Erfassungsmethode.

5. Erkennungsart: Wählen Sie je nach Bedarf Region Ausgehende Bilder oder wählen Sie beide.

6. suchen: Suchen Sie nach einer Region, die Bilder gemäß den Sucheinstellungen ausgibt.

7. Anzeigebereich für Suchergebnisse: Zeigt die gewünschten Suchergebnisse an. Durch Doppelklick auf ein Bild wird das Video nach und vor dem Bild abgespielt.

8. Suchergebnisse Flip: Blättern Sie durch die Suchergebnisse in der unteren rechten Ecke.

8 Ferneinstellung

8.1 Live-Ansicht

In der Live-Ansicht können Sie den Kanalnamen, die Gerätezeit, den CC sowie die statistischen Daten und die Bildabdeckung einstellen. Die Ansicht ist in der Abbildung unten dargestellt.

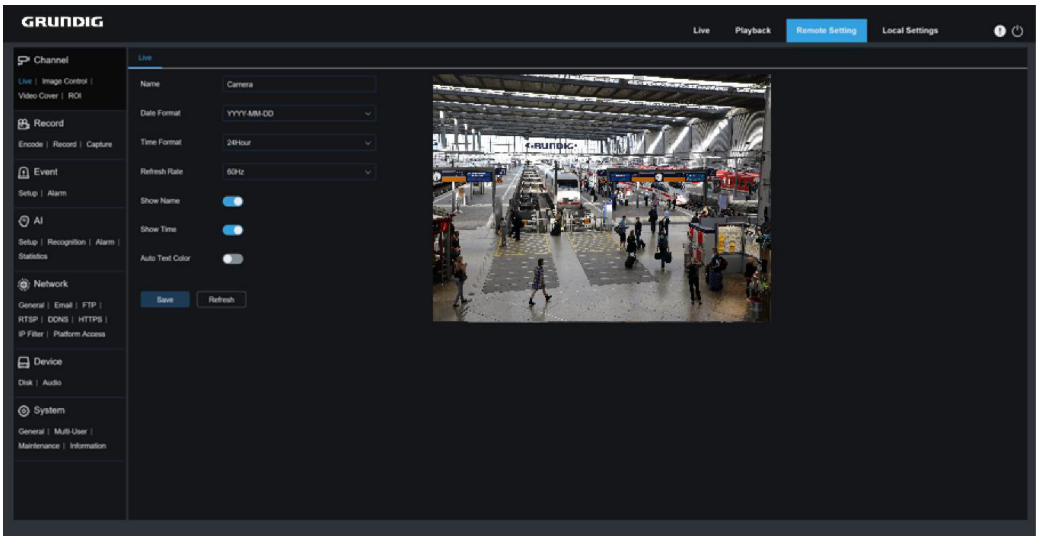


Abbildung 8.1.1 Liveansicht

Name: Legen Sie den Kanalnamen der Kamera fest, der auf dem OSD angezeigt wird.

Datumsformat: Legen Sie das Datumsformat der Kamera fest, das auf dem OSD angezeigt wird, einschließlich MM/TT/JJJJ, JJJJ-MM-TT und TT/MM/JJJJ.

Zeitformat: Stellen Sie das Stundenformat der Kamera auf dem OSD ein, einschließlich 12-Stunden und 24-Stunden.

Flimmern steuern: Legen Sie die Bildwiederholfrequenz fest, einschließlich 60 Hz und 50 Hz, die jeweils N und P entsprechen.

Name anzeigen: Legen Sie fest, ob der Kanalname auf den Bildern angezeigt werden soll.

Zeit anzeigen: Legen Sie fest, wo die Kanalzeit auf den Bildern angezeigt werden soll.

OSD Selbstanpassend: Die OSD-Schriftfarbe für die Kamerazeit und den Kanalnamen ist selbstanpassend. Die Farbe wechselt je nach Bildhintergrund zwischen Weiß und Schwarz, um eine klare Anzeige zu gewährleisten.

Position der Kanalnamenanzeige: Legen Sie die Position fest, an der der Kanalname angezeigt wird, indem Sie seine Position auf dem Bild ziehen.

Position der Zeitanzeige: Legen Sie die Position fest, an der die Kanalzeit angezeigt wird, indem Sie die Position auf dem Bild ziehen.

Position für die Anzeige der Alarmstatistik: Legen Sie die Position fest, an der die Alarmstatistik angezeigt wird, indem Sie die Position auf dem Bild ziehen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn die Funktion zur Anzeige der Alarmstatistik aktiviert ist.

Speichern: Speichern Sie die aktuellen Änderungen.

Aktualisieren: Aktualisiert die Parameter der aktuellen Ansicht.

8.2 Bildkontrolle

Die Bildsteuerung dient der direkten Steuerung und Änderung von Grafikparametern, wie z. B. Farbe-Schwarz-Modus, großer Dynamikbereich, Gegenlichtkompensation usw. Die Ansicht ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

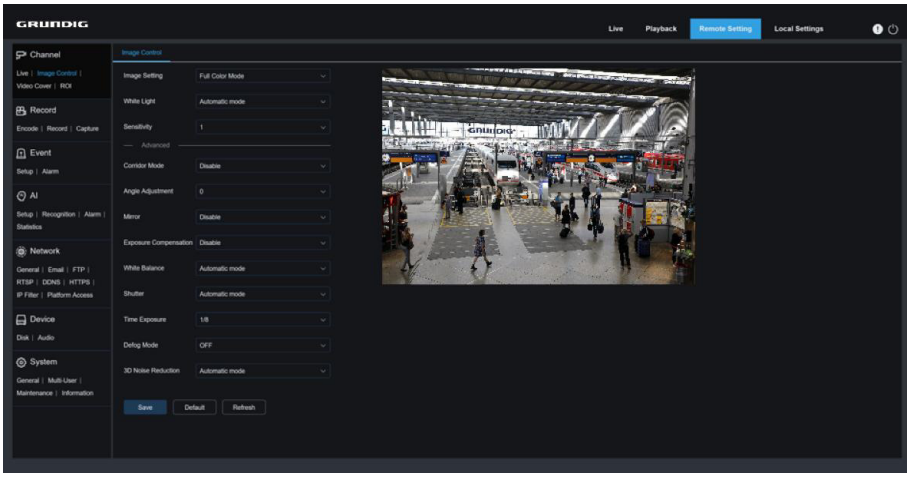


Abbildung 8.1.2 Bildsteuerung

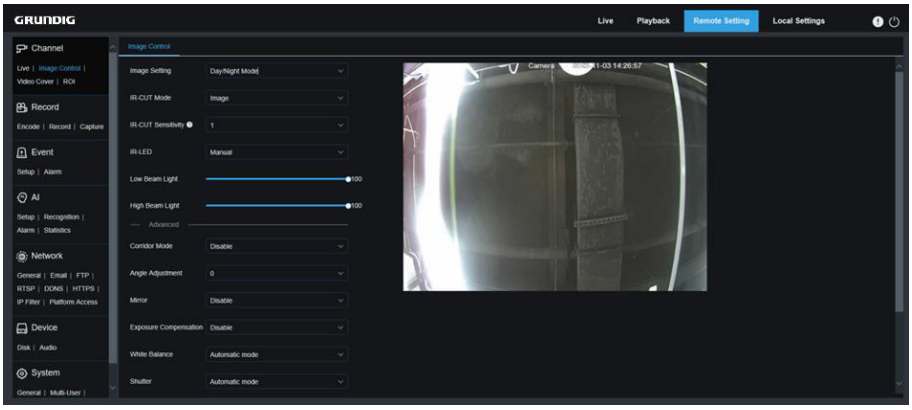


Abbildung 8.1.3 IR-Einstellungen

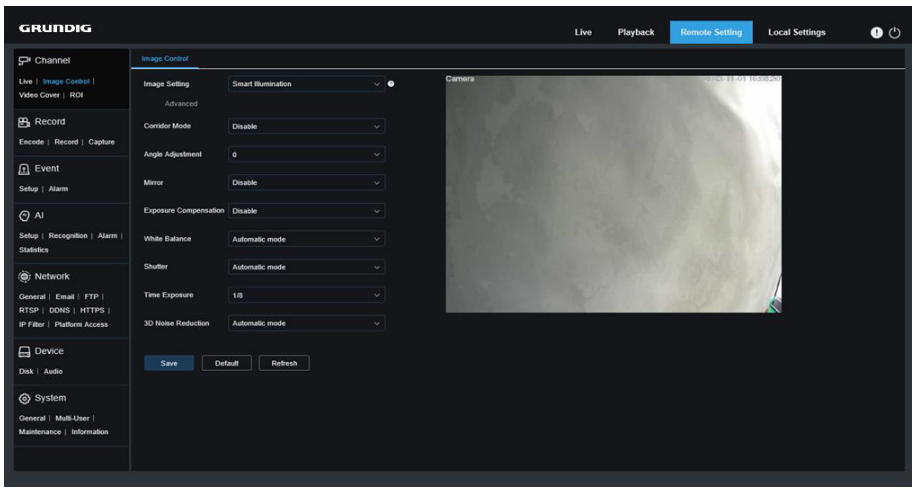


Abbildung 8.1.4 Bildeinstellungen

Bildeinstellung: Einstellen des Kameramodus. Es gibt drei Modusoptionen.

Vollfarbmodus: Die Kamera arbeitet im Vollfarbmodus.

Tag/Nacht-Modus: Die Kamera arbeitet im Tag/Nacht-Modus.

Intelligente Beleuchtung: Wenn die Kamera in diesem Modus einen Alarm im Nachtsichtmodus auslöst, stellt sie eine Verbindung mit dem warmen Licht her, um das Licht aufzufüllen, und das Bild wird in Farbe angezeigt. Nach Beendigung des Alarms kehrt die Kamera wieder in den Nachtmodus zurück.

Weißes Licht: Stellen Sie das Aufhellungslicht für das weiße Licht im Vollfarbmodus ein.

Automatischer Modus: Im Automatikmodus passt die Kamera die Intensität des Aufhelllichts automatisch an die Umgebungshelligkeit an.

Manuell: Im manuellen Modus wird das Aufhelllicht mit einem festen Helligkeitswert auf die Umgebung angewendet.

Zeitplan: Im Zeitplanmodus wird das weiße Licht zum Auffüllen automatisch nach Zeitplan ein- und ausgeschaltet.

OFF: Deaktiviert das weiße Licht.

Empfindlichkeit: Empfindlichkeit 0-3. Der Grad der Empfindlichkeit der Kamera gegenüber Umgebungslicht. Je höher der Wert ist, desto höher ist die Empfindlichkeit.

Lichtabstand: Der Wert liegt zwischen 0 und 100 und dient zur Einstellung der Helligkeit des Aufhelllichts. Je höher der Wert ist, desto höher ist die Helligkeit.

IR-CUT-Modus: Stellen Sie den Tag/Nacht-Umschaltmodus der Kamera im Tag/Nacht-Modus ein.

Auto: Steuert automatisch den Umschaltmodus. Farbe zu S/W wird anhand der Bilder und S/W zu Farbe anhand der Lichtempfindlichkeit des Umgebungslichts beurteilt.

Tag: Der erzwungene Farbmodus wird nicht auf s/w umgeschaltet.

Nacht: Der erzwungene S/W-Modus wird nicht auf Farbe umgeschaltet.

Bild: Ähnlich wie im Auto-Modus werden Farbe zu Schwarz und Schwarz zu Farbe anhand von Bildern beurteilt (bei nicht lichtempfindlichen Modellen).

Zeitplan: Umschalten zwischen S/W und Farbe nach Zeitplan. Wenn diese Funktion aktiviert ist, muss die Start- und Endzeit für die Nachtsicht eingestellt werden.

IR-LED: Stellen Sie den Aufhellungseffekt des IR-Lichts bei Nachtsicht ein. Es gibt drei Modusoptionen.

SmartIR: Intelligente Steuerung der Aufhellungsintensität des IR-Lichts je nach Brennweite und Überbelichtungsbedingungen.

Manuell: Manueller Modus, in dem das Aufhellungslicht in Form der eingestellten Helligkeit des IR-Lichts angewendet wird.

AUS: Es wird kein Aufhellungslicht für ein beliebiges Licht verwendet.

Niedriges/Hohes Licht: Manuelle Einstellung der Helligkeit des IR-Lichts der ersten Gruppe (0 bis 100, wobei 0 bedeutet, dass das IR-Licht ausgeschaltet ist und 100 die höchste Helligkeit darstellt).

Fernlicht: Manuelle Einstellung der Helligkeit des IR-Lichts der zweiten Gruppe (wird nur von Gleitsichtkameras unterstützt) (0 bis 100, wobei 0 bedeutet, dass das IR-Licht ausgeschaltet ist, und 100 die höchste Helligkeit anzeigt).

Angle Trad: Einstellung der Bilddrehung. In einigen Anwendungsszenarien ist die Kamera umgekehrt zur Voreinstellung. So ist die Kamera beispielsweise dafür ausgelegt, kopfüber aufgehängt zu werden, in der Praxis wird sie jedoch flach verwendet. Stellen Sie diesen Wert ein, um das Bild anzupassen.

Spiegeln: Stellen Sie den Spiegelungsmodus ein, um den Bildeffekt anzupassen. Es gibt vier Modusoptionen.

Deaktivieren: Deaktivieren Sie den Spiegelungsmodus.

Vertikal: Stellen Sie den Spiegelungsmodus in vertikaler Richtung ein, um das Bild auf dem Bildschirm nach oben und unten zu spiegeln.

Horizontal: Stellen Sie den Spiegelungsmodus in horizontaler Richtung ein, um das Bild auf der linken und rechten Seite des Bildes zu spiegeln.

Alle: Aktivieren Sie Vertikal und Horizontal gleichzeitig. Der Effekt ist ähnlich wie bei der 180°-Drehung, aber das Prinzip der Umsetzung ist anders.

Belichtungskorrektur： Stellt die Leistung der Firmware bei Gegenlicht **ein**. Es gibt vier Modusoptionen.

DWDR: Digitaler großer Dynamikbereich, bei dem das Bild je nach Einstellung gleichmäßig ausgeglichen ist und sowohl helle als auch dunkle Bereiche deutlich zu erkennen sind.

HLC: Hervorhebungskompensation, bei der die Objekte im hervorgehobenen Bereich deutlicher im Bild zu sehen sind (bei einigen Modellen anwendbar).

Gegenlicht: Gegenlichtkompensation, bei der die Objekte im dunklen Bereich deutlicher zu sehen sind.

Deaktivieren: Ein Bild wird bei eingeschalteter Hintergrundbeleuchtung nicht optimiert.

Weißabgleich: Der Weißabgleich ist ein Maß für die Genauigkeit des Weiß, das durch Mischen von Rot, Grün und Blau erzeugt wird. Es gibt zwei Modusoptionen.

Automatischer Modus: Stellen Sie das weiße Licht mit den Standardparametern ein.

Manuell: Stellen Sie aktiv das synthetisch gewonnene weiße Licht aus Rot, Grün und Blau ein.

Verschluss: Legen Sie die Belichtungszeit für den Verschluss fest. Es gibt zwei Modusoptionen.

Automatischer Modus: Das Programm wählt automatisch eine geeignete Belichtungszeit entsprechend der Einstellung für die Langzeitbelichtung.

Manuell: Ermöglicht die direkte Verwendung der Einstellung für die Langzeitbelichtung.

Hinweis: Deaktivieren Sie die Option "Flickerless" für die Belichtungszeit im manuellen Verschlussmodus, und wählen Sie die Option im automatischen Verschlussmodus. Wenn Sie den Verschluss in den manuellen Modus schalten, wird die Belichtungszeit automatisch auf 1/100 oder 1/120 eingestellt.

Belichtungszeit: Stellen Sie die Belichtungszeit der Kamera ein und verwenden Sie diesen Parameter in Kombination mit Shutter. Wenn die Belichtungszeit zu kurz ist, kann das Bild zu dunkel sein.

3D-Rauschunterdrückung: Reduzieren Sie das Bildrauschen, indem Sie diesen Parameter einstellen, um ein klareres Bild zu erhalten. Es gibt drei Modusoptionen.

Automatischer Modus: In diesem Modus wählt die Kamera den Rauschunterdrückungseffekt automatisch anhand

von Algorithmen aus.

OFF: Deaktiviert die Rauschunterdrückungsfunktion.

Manuell: Ermöglicht die manuelle Einstellung des Rauschunterdrückungskoeffizienten zur Reduzierung des Bildrauschens.

Speichern: Parameteränderungen in einem Bild speichern.

Standard: Setzt die Bildparameter auf die Standardeinstellungen zurück.

Aktualisieren: Bildparameter aktualisieren.

8.3 Privatzone

Wenn in praktischen Anwendungen Bereiche, die von der Kamera überwacht werden können, nicht für die Überwachung und Aufzeichnung geeignet sind, können Sie diese Funktion verwenden, um diese Bereiche zu verbergen. Mit dieser Funktion können Benutzer 4 Privatzonen von beliebiger Größe und Lage erstellen. Der Bildschirm ist in der Abbildung unten dargestellt.

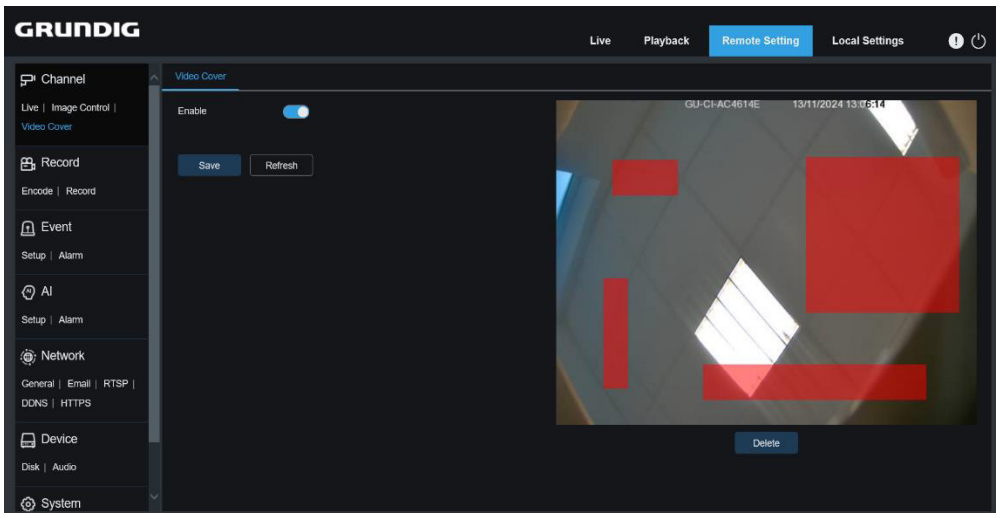


Abbildung 8.3.1 Privatzonen

Aktivieren: Aktivieren Sie die Videomanipulationsfunktion.

Einstellung des Manipulationsbereichs: Legen Sie die Bereiche fest, die auf dem Überwachungsbildschirm manipuliert werden sollen. Die Manipulationsblöcke sind während der Einstellung rot und werden schwarz, sobald sie wirksam werden. Sie können vier Manipulationsblöcke einstellen.

Löschen: Ausgewählte Manipulationsblöcke löschen.

8.4 Parameter aufzeichnen

In diesem Menü können Sie die Vorschauparameter und die Aufnahmeparameter konfigurieren.

8.4.1 Parameter kodieren

In diesem Menü können Sie die Bildqualität für die Videoaufzeichnung oder die Netzwerkübertragung konfigurieren. Im Allgemeinen definiert "Main Stream" die Qualitätsparameter der aufgezeichneten Videos, die auf der Festplatte gespeichert werden, "Sub Stream" definiert die Qualitätsparameter der Live-Videos, auf die z. B. über den Web-Client und das CMS aus der Ferne zugegriffen wird, und "Mobile Stream" (kann ausgeschaltet werden) definiert die Qualitätsparameter der Live-Ansichten, auf die aus der Ferne zugegriffen wird und die von mobilen Geräten aus betrachtet werden.

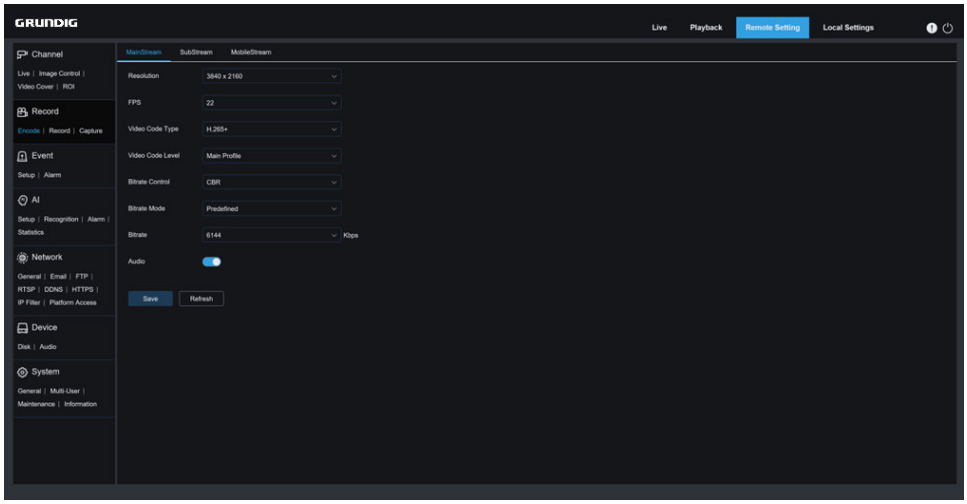


Abbildung 8.4.1 Stream-Einstellungen

Auflösung: Mit diesem Parameter wird die Auflösung eines Aufnahmebildes festgelegt.

FPS: Dieser Parameter definiert die Bildrate der Aufnahme in Ihrem IPC.

Video-Code-Typ: Kanaldecodierungstypen. Die Optionen umfassen H.264 und H.265.

Video Code Level: Video-Qualitätsstufen. Die Optionen umfassen Bestline, Main Profile und High Profile (für H.265 ist nur Main Profile verfügbar).

Bitratensteuerung: Wählen Sie eine Bitratenstufe. Für ein einfaches Szenario, wie z. B. eine verputzte Wand, wird eine konstante Bitrate bevorzugt. Für ein kompliziertes Szenario, z. B. eine belebte Straße, ist eine variable Bitrate vorzuziehen.

Modus "Bitrate": Um eine Bitrate manuell einzustellen, wählen Sie den Modus "Benutzerdefiniert". Um eine voreingestellte Bitrate zu wählen, wählen Sie den Modus "Voreingestellt".

Bitrate: Dieser Parameter entspricht der Datenübertragungsgeschwindigkeit, die der IPC zur Aufzeichnung eines Videos verwendet. Die Aufnahme mit einer höheren Bitrate führt zu einer besseren Bildqualität.

I-Frame-Intervall: Legen Sie ein I-Frame-Intervall fest. Diese Option ist nur im IPC verfügbar.

Audio: Wählen Sie diese Option, wenn Sie sowohl Audio als auch Video aufnehmen möchten und Ihr Mikrofon an den IPC anschließen oder eine Kamera mit Audiofunktion verwenden möchten.

8.4.2 Datensatz

8.4.2.1 Parameter aufzeichnen

In diesem Menü können Sie die Aufnahmeparameter einstellen.

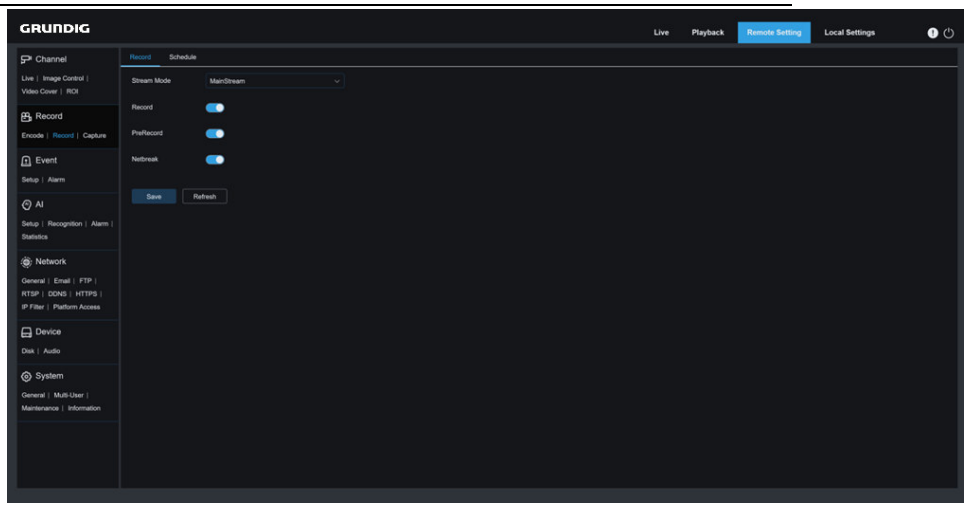


Abbildung 8.4.2.1 Datensatzparameter

Stream-Modus: Wählen Sie einen Aufnahmemodus, d. h. einen Videostream, der auf der Speicherkarte gespeichert werden soll. Der Hauptstream ist standardmäßig ausgewählt.

Aufnehmen: Wählen Sie diese Option, um die Aufnahme zu starten.

Voraufzeichnung: Wenn diese Option aktiviert ist, beginnt der IPC einige Sekunden vor dem Auftreten eines Alarmereignisses mit der Aufzeichnung. Diese Option wird empfohlen, wenn Ihre Hauptaufzeichnungsart auf Bewegungserkennung oder E/A-Alarm basiert.

Netzunterbrechung: Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Aufzeichnung auch dann fortgesetzt, wenn die Netzwerkverbindung unterbrochen wird oder ein Netzwerkfehler auftritt.

8.4.2.2 Zeitplan

In diesem Menü können Sie festlegen, wann der IPC mit der Aufnahme beginnt. Im Aufnahmeplan können Sie einen Aufnahmeplan festlegen. Die Aufnahme wird nur innerhalb des gewählten Zeitraums durchgeführt. Sie können den Cursor ziehen, um Bereiche zu markieren.

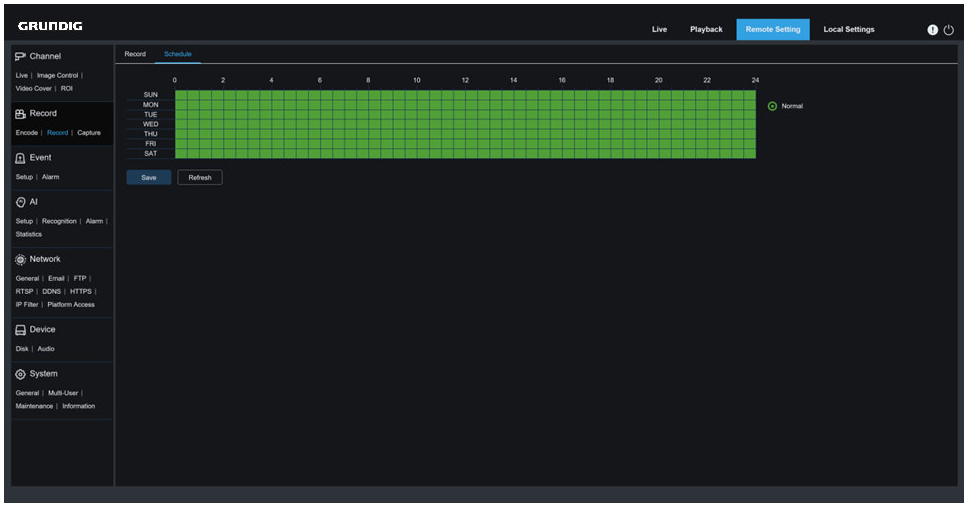


Abbildung 8.4.2.2 Zeitplan für die Aufzeichnung

8.4.3 Erfassen

8.4.3.1 Erfassungseinstellungen

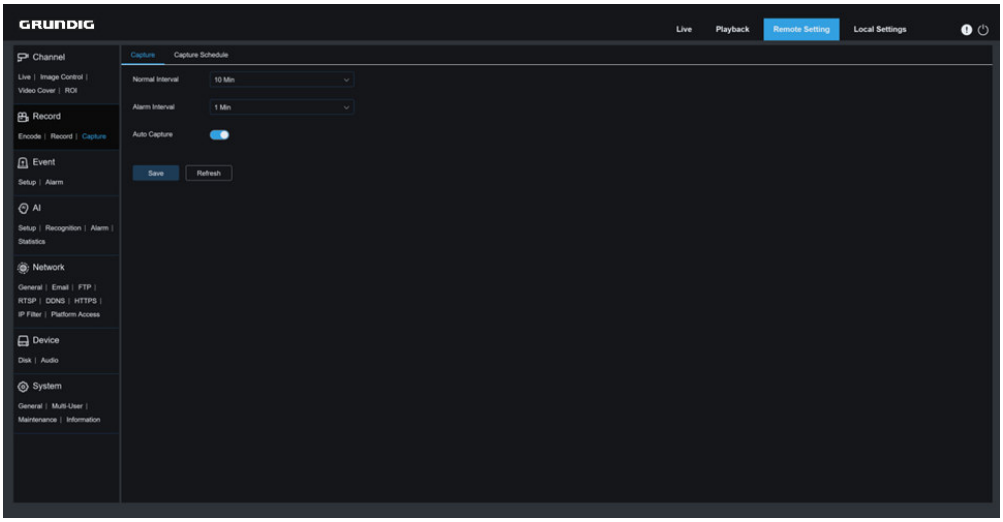


Abbildung 8.4.3.1 Erfassungseinstellungen

Normales Intervall: Normales Aufnahmeintervall, zur Angabe des Aufnahmeintervalls bei normaler Aufnahme.

Alarm-Intervall: Alarmerfassungsintervall, mit dem das Erfassungsintervall festgelegt wird, wenn eine Bewegungserkennung, ein E/A-Alarm oder ein PIR ausgelöst wird.

Automatische Aufnahme: Automatische Aufnahme.

8.4.3.2 Erfassungszeitplan

In diesem Menü können Sie festlegen, wann der IPC Bilder aufnehmen soll. Sie können einen Aufnahmeplan im Aufnahmezeitplan festlegen. Die Aufnahme wird nur innerhalb des gewählten Zeitraums durchgeführt. Sie können den Cursor ziehen, um Bereiche zu markieren.

Abbildung 8.4.3.2 Erfassungszeitplan

Normal: Wenn der Bereich grün markiert ist, führt der Kanal im entsprechenden Zeitraum eine normale Erfassung in diesem Bereich durch.

Bewegung: Wenn der Bereich gelb markiert ist, führt der Sender in dem entsprechenden Zeitraum eine Bewegungserfassung in diesem Bereich durch.

IO: Wenn der Bereich rot markiert ist, führt der Kanal eine E/A-Alarmerfassung für den Bereich in der entsprechenden Zeitspanne durch.

PIR: Wenn der Bereich lila markiert ist, führt der Kanal eine PIR-Alarmerfassung für den Bereich im entsprechenden Zeitraum durch.

Keine Erfassung: Wenn der Bereich schwarz markiert ist, wird der Kanal in diesem Zeitraum keine Erfassung durchführen.

8.5 Einrichtung der Alarme

8.5.1 Einstellen der Parameter

8.5.1.1 Bewegung

In diesem Menü können Sie die Parameter für die Bewegungserkennung konfigurieren. Wenn eine Bewegung erkannt wird, wird eine Reihe von Alarmen ausgelöst, z. B. das Senden einer E-Mail-Benachrichtigung mit angehängten Bildern von der Kamera (wenn diese Option aktiviert ist) und eine Push-Benachrichtigung über die App.

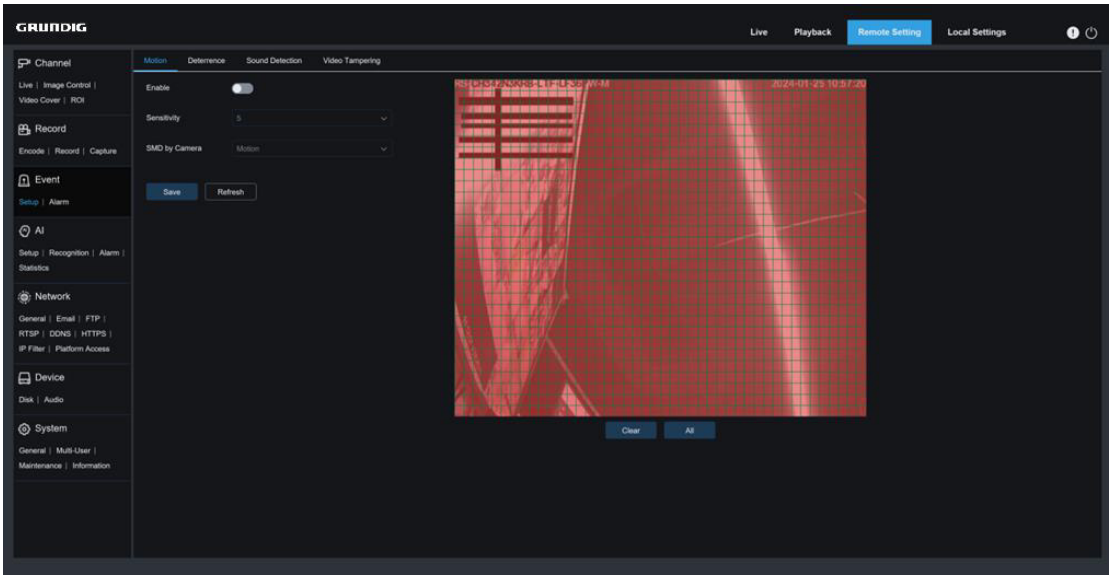


Abbildung 8.5.1.1 Bewegung

Mit der linken Maustaste können Sie den Erfassungsbereich im rechten Fenster abgrenzen. Ein Alarm wird nur dann ausgelöst, wenn in diesem Bereich eine Bewegung erkannt wird.

Aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Bewegungserkennung.

Empfindlichkeit: Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung fest. Je höher der Wert, desto höher die Empfindlichkeit.

Zielerfassung: Intelligente Bewegungserkennung. Sie können die Art der Zielerfassung und den Bereich festlegen. Die in diesem Bereich erkannte Bewegung kann einen Alarm auslösen. Für die Erkennungsart stehen die folgenden vier Optionen zur Verfügung: Bewegung, Fußgänger, Fahrzeug und Fußgänger und Fahrzeug.

8.5.1.2 Abschreckung

In diesem Menü können Sie die Parameter für die Abschreckung durch weißes Licht konfigurieren, wenn die Kamera weißes Licht unterstützt und die Bildsteuerung auf den Tag/Nacht-Modus eingestellt ist. Wenn der mit der Abschreckung verknüpfte Alarm ausgelöst wird, wird das weiße Licht zur Abschreckung automatisch eingeschaltet, wie in der Abbildung unten dargestellt:

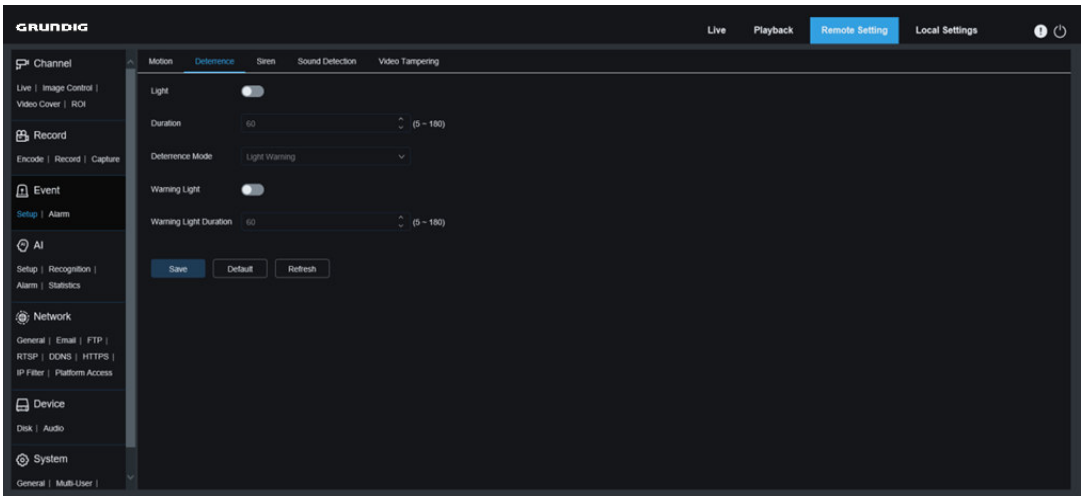


Abbildung 8.5.2.1 Abschreckung

Hinweis: Wenn die Kamera Weißlicht unterstützt und die Bildsteuerung auf den Vollfarbmodus eingestellt ist, sind die Weißlichtparameter wie z. B. **Licht** nicht verfügbar; wenn die Bildsteuerung auf den Tag/Nacht-Modus eingestellt ist, sind alle Parameter auf diesem Bildschirm verfügbar. Wenn die Bildsteuerung auf den Modus **Intelligente Beleuchtung** eingestellt ist, sind alle Parameter dieser Schnittstelle ausgegraut und können nicht eingestellt werden.

Licht: Weißer Lichtabschreckungsschalter.

Dauer: Legen Sie die Dauer der Abschreckung durch weißes Licht fest.

Abschreckungsmodus: Weißes Licht Abschreckung Mode.there sind zwei Modus-Optionen:

Lichtwarnung: Das weiße Licht leuchtet während der Abschreckung konstant.

Blinklicht: Das weiße Licht blinkt in einer bestimmten Frequenz während der Abschreckung.

Warnleuchte: Schalten Sie die Warnleuchte ein oder aus.

Dauer des Warnlichts: Legen Sie die Dauer des Warnlichts fest.

8.5.1.3 Geräuscherkennung

Stellen Sie die Aktion auf Geräuscherkennung ein. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn die Kamera erkennt, dass sich der auggenommene Ton verändert hat und die Voraussetzung für die Alarmerkennung erfüllt ist.

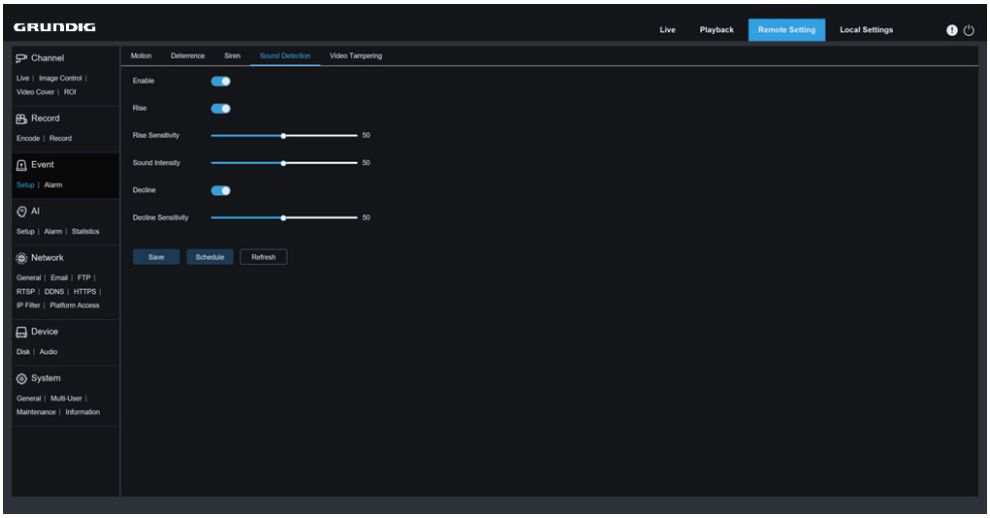


Abbildung 8.5.1.3.1 Geräuschdetektion

Aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Audioerkennung.

Anstieg: Schalter für den Anstieg der Lautstärke. Wenn diese Option aktiviert ist, wird nur dann ein Alarm ausgelöst, wenn die Lautstärke stark ansteigt.

Anstiegsempfindlichkeit: Anstiegsempfindlichkeit. Je höher der Wert, desto eher wird ein Alarm ausgelöst.

Schallintensität: Sendet die Tonintensität. Diese Einstellung ist die Schallschwelle. Je größer der Schwellenwert ist, desto lauter muss der Ton sein, um einen Anstiegsalarm auszulösen, und andersherum.

Abnehmen: Schalter für Lautstärkeabfall. Wenn diese Option aktiviert ist, wird nur dann ein Alarm ausgelöst, wenn die Lautstärke stark abfällt.

Rückgangsempfindlichkeit: Rückgangsempfindlichkeit. Je höher der Wert, desto eher wird ein Alarm ausgelöst.

Zeitplan: Legen Sie einen Zeitplan für den Tonalarm fest. Ein Tonalarm wird nur innerhalb der geplanten Zeit ausgelöst.

Abbildung 8.5.1.3.2 Zeitplan

8.6.2 Alarmeinstellung

In diesem Menü können Sie die Aktionen festlegen, die bei Auslösung eines Alarms durchgeführt werden sollen.

8.5.1.4 Bewegungserkennung

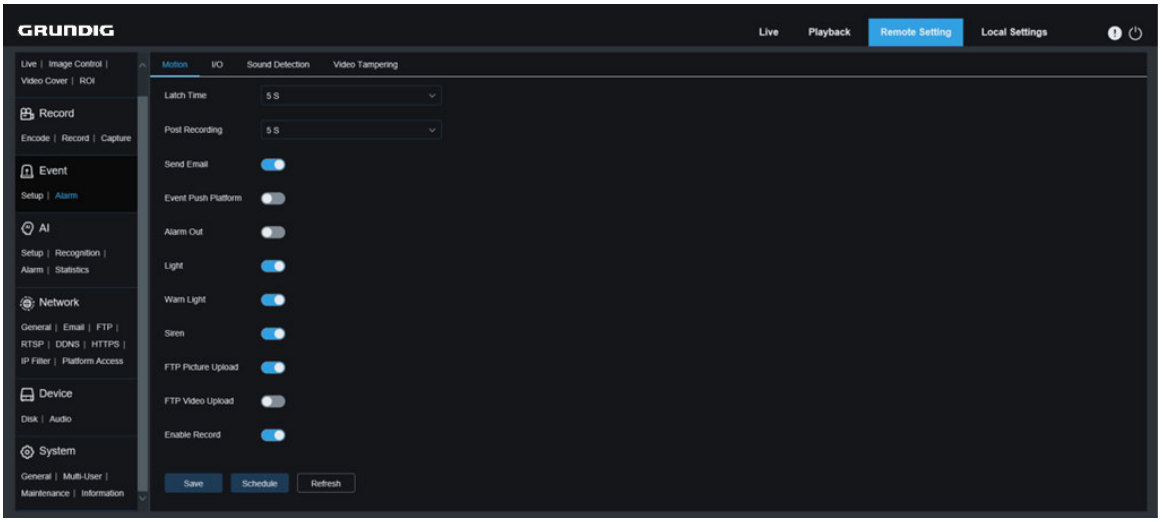


Abbildung 8.5.1.4.1 Bewegung

Nachaufzeichnung: Legen Sie die Dauer der kontinuierlichen Aufzeichnung nach dem Auftreten eines Ereignisses fest. Die Optionen umfassen 5s, 10s, 20s und 30s. Die Standarddauer ist 5s, aber die maximale Dauer kann auf 30s eingestellt werden.

E-Mail senden: Das Gerät sendet automatisch eine E-Mail, wenn es eine Bewegung erkennt.

Ereignis-Push-Plattform: Wenn diese Option auf EIN gesetzt ist, wird diese Art von Information an den Client gesendet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Licht: Wenn diese Option auf EIN gesetzt ist, wird das weiße Licht zur Abschreckung eingeschaltet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Aufzeichnung aktivieren: Wenn diese Option aktiviert ist, wird diese Art der Aufzeichnung aktiviert, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Zeitplan: Legen Sie die geplante Zeit fest, zu der ein Alarm ausgelöst werden soll. Eine Reihe von Alarmaktionen wird nur innerhalb der geplanten Zeit ausgelöst.

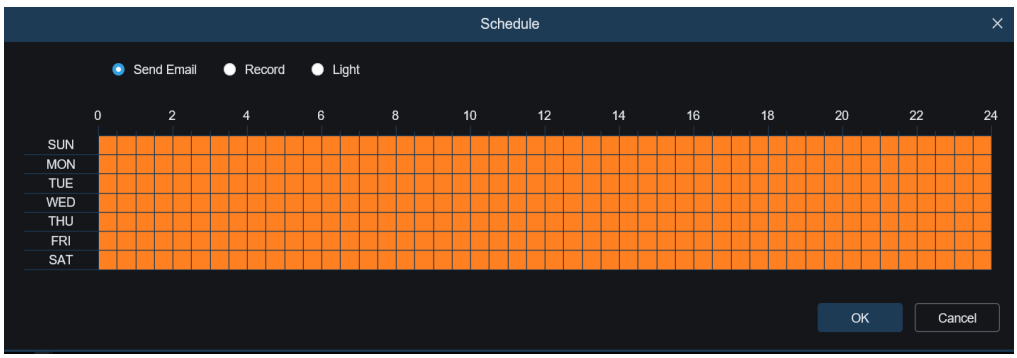


Abbildung 8.5.1.4.2 Zeitplan

8.5.1.5 Geräuscherkennung

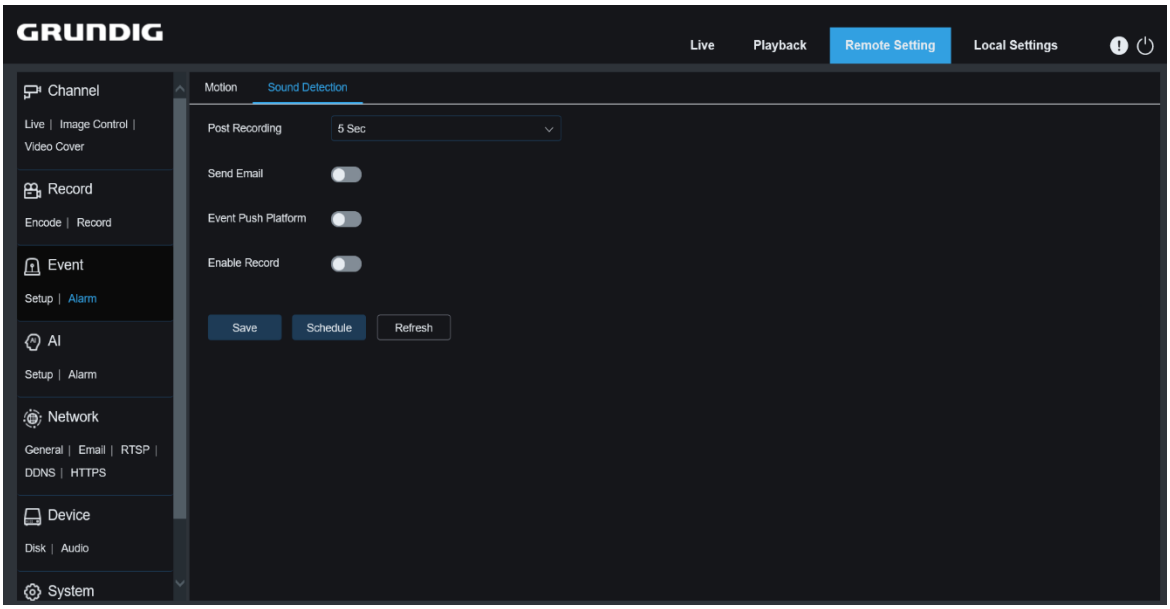


Abbildung 8.5.1.5.1 Geräuschdetektion

Nachaufzeichnung: Legen Sie die Dauer der kontinuierlichen Aufzeichnung nach dem Auftreten eines Ereignisses fest. Die Optionen sind 5s, 10s, 20s und 30s. Die Standarddauer ist 5s, aber die maximale Dauer kann auf 30s eingestellt werden.

E-Mail senden: Das Gerät sendet Ihnen automatisch eine E-Mail, wenn es einen akustischen Alarm erkennt.

Ereignis-Push-Plattform: Wenn diese Option auf EIN gesetzt ist, wird diese Art von Information an den Client gesendet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Aufzeichnung aktivieren: Wenn diese Option aktiviert ist, wird diese Art der Aufzeichnung aktiviert, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Zeitplan: Legen Sie die geplante Zeit fest, zu der ein Alarm ausgelöst werden soll. Eine Reihe von Alarmaktionen wird nur innerhalb der geplanten Zeit ausgelöst.

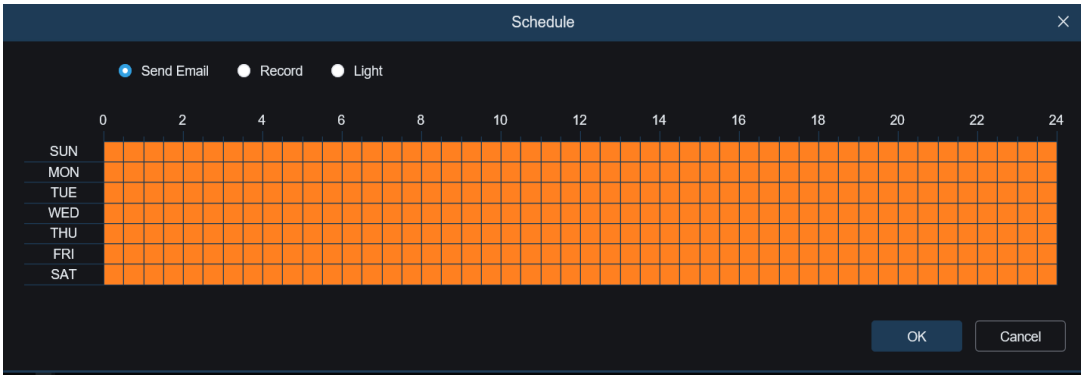


Abbildung 8.5.1.5.2 Zeitplan

8.6 AI

8.6.1 Einrichtung

Um die AI-Alarmfunktion zu verwenden, aktivieren Sie die Alarmfunktion im Setup-Menü. Die Aktivierung der Funktion beansprucht die Rechenleistung der Kamera. Aufgrund der begrenzten Leistung der Kamera. Einige AI-Funktionen können nicht gleichzeitig aktiviert werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise zu den Einschränkungen des jeweiligen Modells.

8.6.1.1 Eindringen in den Bereich

Erkennung des Eindringens in die Umgebung. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn ein bestimmtes Objekt den Warnbereich betritt oder verlässt.

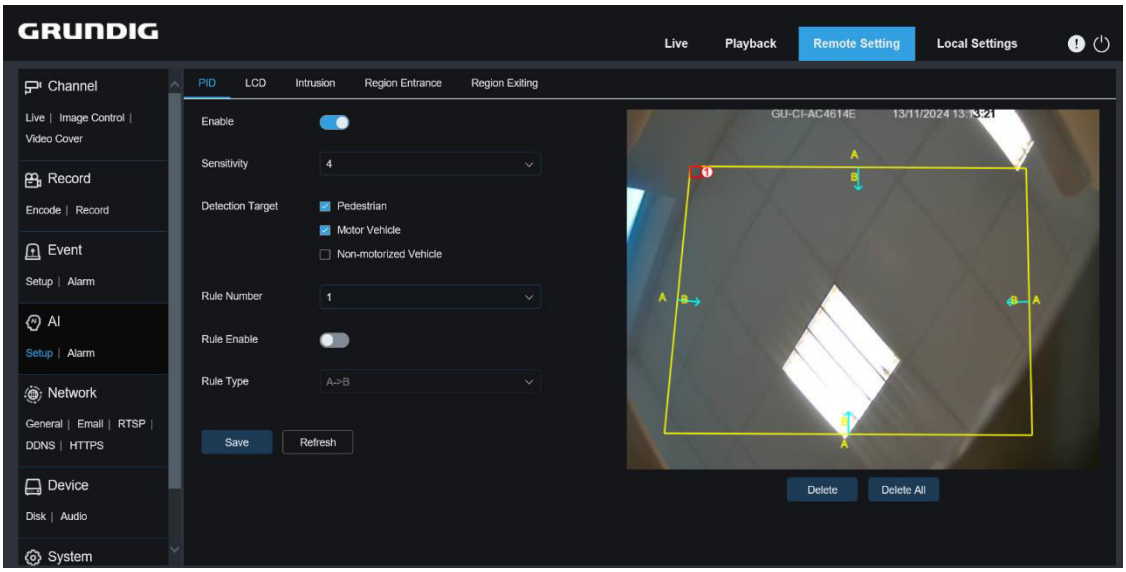


Abbildung 8.6.1.1 Eindringen in Bereich

Aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion des Einbruchalarms für den Umkreis.

Empfindlichkeit: Filtert kleine störende Objekte. Je höher die Empfindlichkeit, desto kleiner ist das Objekt, das erkannt werden kann.

Dynamische Markierung: Zeigt das Erkennungsfeld an und dient dazu, die Erkennungsregelzeile ein- oder auszuschalten.

Erkennungsziel: Legen Sie Objekte für die Erkennung von Eindringlingen am Rand fest:

Fußgänger: Ein Alarm wird ausgelöst, wenn ein Fußgänger in den Bereich eindringt.

Kraftfahrzeug: Ein Alarm wird ausgelöst, wenn ein Kraftfahrzeug in den Umkreis eindringt.

Nicht-motorisiertes Fahrzeug: Ein Alarm wird ausgelöst, wenn ein nicht-motorisiertes Fahrzeug in den Umkreis eindringt.

Regel Nummer: Ermöglicht die Auswahl einer Regelzeilennummer. Die PID-Funktion erlaubt die Einstellung von vier Erkennungsregelzeilen.

Regel aktivieren: Schaltet die Regelzeilen ein oder aus. Jede Regelzeile hat einen unabhängigen Aktivierungsschalter, der mit der aktuell ausgewählten Regelnummer verknüpft ist.

Regeltyp: Gibt die Regel an, die Linien auslösen soll. Es gibt A → B, B → A und A ← → B Linienkreuzungsregeln, deren

Einstellungen sich auf die aktuell ausgewählte Regelnummer beziehen.

Regelzeilen-Einstellbereich: Ermöglicht das Einstellen und Anzeigen bearbeiteter Regelzeilen.

Löschen: Ermöglicht das Löschen ausgewählter Regelzeilen im Einstellungsbereich für Regelzeilen.

Alle löschen: Erlaubt das Löschen aller Regelzeilen.

8.6.1.2 Linienüberquerung

Funktion zur Erkennung von Linienüberquerungen. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn ein bestimmtes Objekt die voreingestellte Erkennungslinie überschreitet.

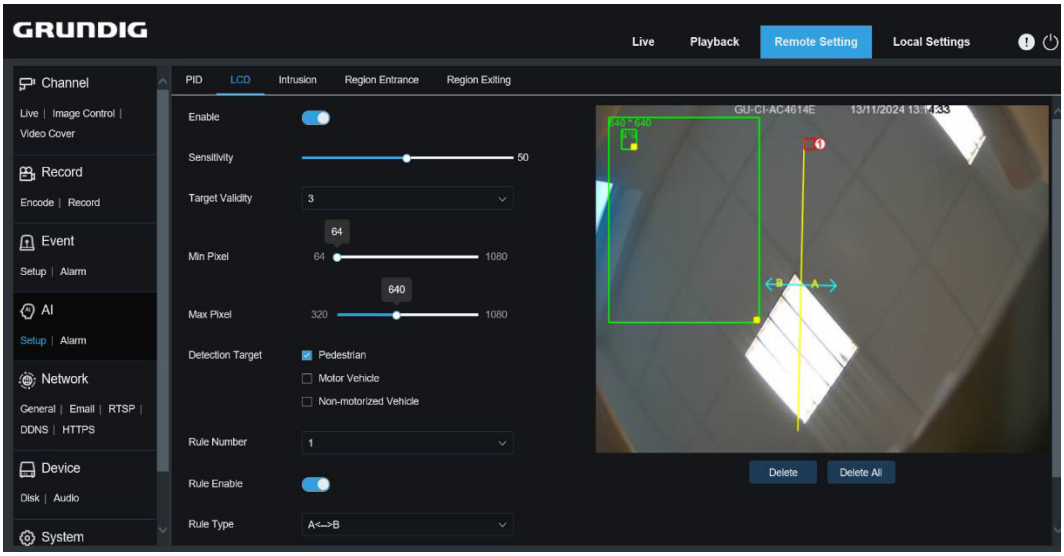


Abbildung 8.6.1.2 Linienkreuzung

Aktivieren: Aktiviert die Funktion zur Erkennung von Lienienüberschschreitungen.

Empfindlichkeit: Die Empfindlichkeit bezieht sich auf den Prozentsatz des Ziels, das in den Bereich eindringt; je höher die Empfindlichkeitseinstellung von Line Crossing ist, desto wahrscheinlicher wird der Alarm ausgelöst. Ist sie beispielsweise auf 100 % eingestellt, wird der Alarm ausgelöst, wenn das Erkennungsziel gerade die Grenze des eingestellten Bereichs berührt hat. Bei einer Einstellung von 50 % wird der Alarm ausgelöst, wenn 50 % des Erfassungsobjekts die Grenze des eingestellten Bereichs bereits überschritten haben.

Dynamische Markierung: Zeigt das Erkennungsfeld an und dient dazu, die Erkennungsregelzeile ein- oder auszuschalten.

Ziel-Gültigkeit: Die Ähnlichkeit zwischen dem Erkennungsziel und der eingestellten Erkennungsart.1 steht für eine Ähnlichkeit von 80% oder mehr, 2 für eine Ähnlichkeit von 60% oder mehr, 3 für eine Ähnlichkeit von 40% oder mehr, 4 für eine Ähnlichkeit von 20% oder mehr.

Min. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die kleiner als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Max. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die größer als die

Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Erkennungsziel: Legen Sie Objekte für die Erkennung von Eindringlingen am Rand fest:

Fußgänger: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Fußgängern ausgelöst.

Kraftfahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Kraftfahrzeugen ausgelöst.

Nicht-motorisiertes Fahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei nicht motorisierten Fahrzeugen ausgelöst.

Regel Nummer: Ermöglicht die Auswahl einer Regelzeilennummer. Ermöglicht die Festlegung von vier Erkennungsregelzeilen.

Regel aktivieren: Schaltet die Regelzeilen ein oder aus. Jede Regelzeile hat einen unabhängigen Aktivierungsschalter, der mit der aktuell ausgewählten Regelnummer verknüpft ist.

Regeltyp: Legt die Regel fest, die Linien auslösen soll. Es gibt A → B, B → A und A ←→ B Linienkreuzungsregeln, deren Einstellungen sich auf die aktuell ausgewählte Regelnummer beziehen.

Regelzeilen-Einstellbereich: Ermöglicht das Festlegen, Ändern und Anzeigen bearbeiteter Regelzeilen.

Löschen: Ermöglicht das Löschen ausgewählter Regelzeilen im Regelzeilen-Einstellbereich.

Alle löschen: Ermöglicht das Löschen aller Regelzeilen.

8.6.1.3 Eindringen

Die Funktion erkennt, ob ein Objekt im Video in den eingestellten Sperrbereich eindringt. Verknüpfungsalarm entsprechend dem Ergebnis der Beurteilung.

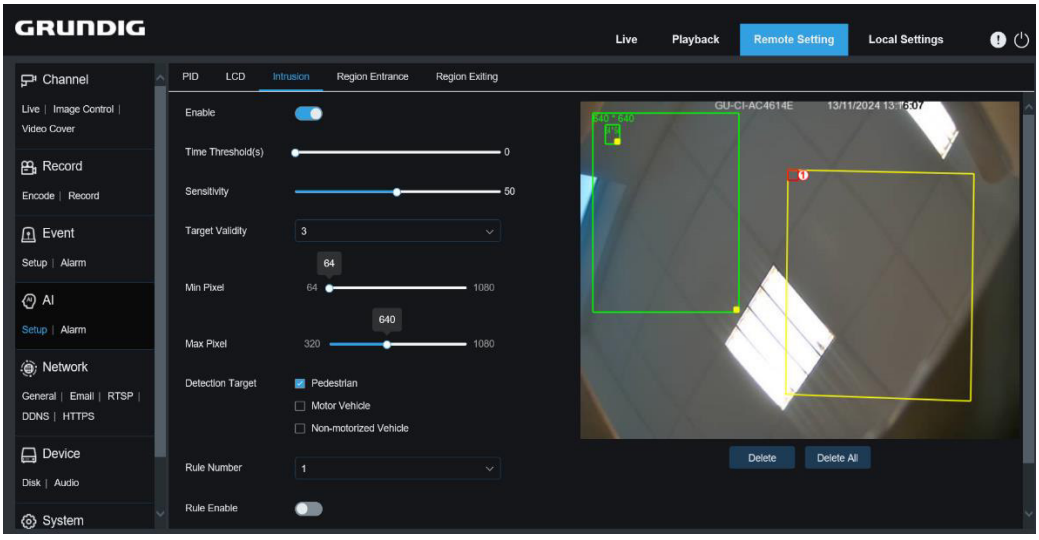


Abbildung 8.6.1.3 Eindringen

Aktivieren: Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung von Eindringlingen.

Zeitschwelle(n): Gibt an, dass der Alarm ausgelöst wird, nachdem das Zielobjekt in den Alarmbereich eingedrungen ist, und dort für die angegebene Zeitspanne verbleibt. Wenn der Wert beispielsweise auf 1 gesetzt ist, wird der Alarm sofort ausgelöst, nachdem das Ziel für 1s in den Bereich eingedrungen ist, und die maximale Zeitdauer kann auf 10s eingestellt werden.

Empfindlichkeit: Die Empfindlichkeit bezieht sich auf den Prozentsatz des Ziels, das in den Bereich eindringt; je höher die Empfindlichkeitseinstellung von Line Crossing ist, desto wahrscheinlicher wird der Alarm ausgelöst. Ist sie beispielsweise auf 100 % eingestellt, wird der Alarm ausgelöst, wenn das Erkennungsziel gerade die Grenze des eingestellten Bereichs berührt hat. Bei einer Einstellung von 50 % wird der Alarm ausgelöst, wenn 50 % des Erfassungsobjekts die Grenze des eingestellten Bereichs bereits überschritten haben.

Dynamische Markierung: Zeigt das Erkennungsfeld an und dient dazu, die Erkennungsregelzeile ein- oder auszuschalten.

Ziel-Gültigkeit: Die Ähnlichkeit zwischen dem Erkennungsziel und der eingestellten Erkennungsart.1 steht für eine Ähnlichkeit von 80% oder mehr, 2 für eine Ähnlichkeit von 60% oder mehr, 3 für eine Ähnlichkeit von 40% oder mehr, 4 für eine Ähnlichkeit von 20% oder mehr.

Min. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die kleiner als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Max. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die größer als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Erkennungsziel: Legen Sie Objekte für die Erkennung von Eindringlingen am Rand fest:

Fußgänger: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Fußgängern ausgelöst.

Kraftfahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Kraftfahrzeugen ausgelöst.

Nicht-motorisiertes Fahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei nicht motorisierten Fahrzeugen ausgelöst.

Regelnummer: Ermöglicht die Auswahl einer Regelzeilennummer. Ermöglicht die Festlegung von vier Erkennungsregelzeilen.

Regel aktivieren: Schaltet die Regelzeilen ein oder aus. Jede Regelzeile hat einen unabhängigen Aktivierungsschalter, der mit der aktuell ausgewählten Regelnummer verknüpft ist.

Regelzeilen-Einstellbereich: Ermöglicht das Festlegen, Ändern und Anzeigen von bearbeiteten Regellinien. Unterstützt die Einstellung des Erfassungsbereichs von 3-8 Seiten

Löschen: Ermöglicht das Löschen ausgewählter Regelzeilen im Einstellungsbereich für Regelzeilen.

Alle löschen: Ermöglicht das Löschen aller Regelzeilen.

8.6.1.4 Region betreten

Ziele, die von außerhalb des Bereichs in den Bereich eindringen, können erkannt werden, und Ziele, die innerhalb des Bereichs erzeugt werden, lösen keinen Alarm aus, und der Alarm wird entsprechend dem Bewertungsergebnis verknüpft.

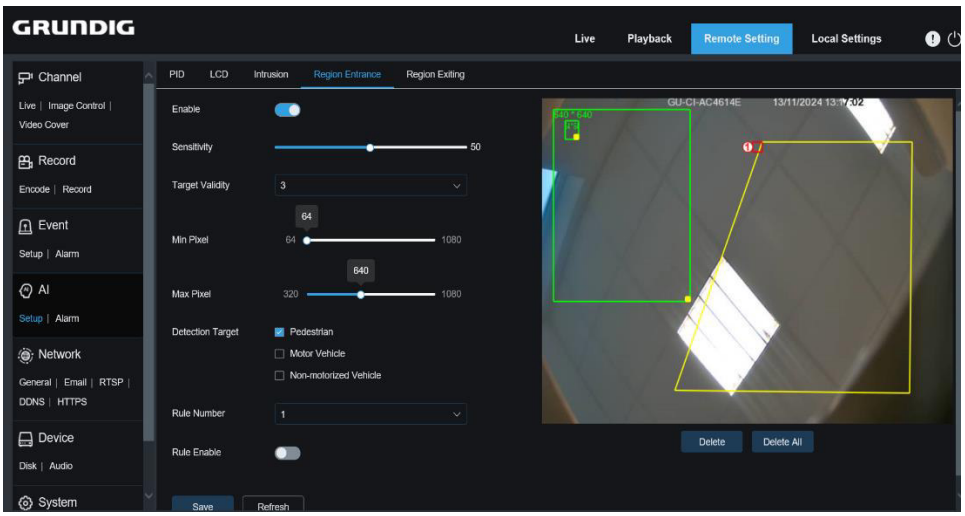


Abbildung 8.6.1.4 Betreten einer Region

Aktivieren: Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung von Eindringlingen.

Empfindlichkeit: Die Empfindlichkeit bezieht sich auf den Prozentsatz des Ziels, das in den Bereich eindringt; je höher die Empfindlichkeitseinstellung von Line Crossing ist, desto wahrscheinlicher wird der Alarm ausgelöst. Ist sie beispielsweise auf 100 % eingestellt, wird der Alarm ausgelöst, wenn das Erkennungsziel gerade die Grenze des eingestellten Bereichs berührt hat. Bei einer Einstellung von 50 % wird der Alarm ausgelöst, wenn 50 % des Erfassungsobjekts die Grenze des eingestellten Bereichs bereits überschritten haben.

Dynamische Markierung: Zeigt das Erkennungsfeld an und dient dazu, die Erkennungsregelzeile ein- oder auszuschalten.

Ziel-Gültigkeit: Die Ähnlichkeit zwischen dem Erkennungsziel und der eingestellten Erkennungsart.1 steht für eine Ähnlichkeit von 80% oder mehr, 2 für eine Ähnlichkeit von 60% oder mehr, 3 für eine Ähnlichkeit von 40% oder mehr, 4 für eine Ähnlichkeit von 20% oder mehr.

Min. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die kleiner als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn Sie die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegen, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Max. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die größer als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Erkennungsziel: Legen Sie Objekte für die Erkennung von Eindringlingen am Rand fest:

Fußgänger: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Fußgängern ausgelöst.

Kraftfahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Kraftfahrzeugen ausgelöst.

Nicht-motorisiertes Fahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei nicht motorisierten Fahrzeugen ausgelöst.

Regelnummer: Ermöglicht die Auswahl einer Regelzeilennummer. Ermöglicht die Festlegung von vier Erkennungsregelzeilen.

Regel aktivieren: Schaltet die Regelzeilen ein oder aus. Jede Regelzeile hat einen unabhängigen Aktivierungsschalter, der mit

der aktuell ausgewählten Regelnummer verknüpft ist.

Regelzeilen-Einstellbereich: Ermöglicht das Festlegen, Ändern und Anzeigen von bearbeiteten Regellinien. Unterstützt die Einstellung des Erfassungsbereichs von 3-8 Seiten

Löschen: Ermöglicht das Löschen ausgewählter Regelzeilen im Einstellungsbereich für Regelzeilen.

Alle löschen: Ermöglicht das Löschen aller Regelzeilen.

8.6.1.5 Region verlassen

Region Exiting Detection, kann das Ziel zu Fuß aus dem Bereich auf die außerhalb des Bereichs, und das Ziel außerhalb des Bereichs erzeugt wird nicht einen Alarm zu erzeugen, und der Alarm wird nach der Beurteilung Ergebnis verknüpft werden.

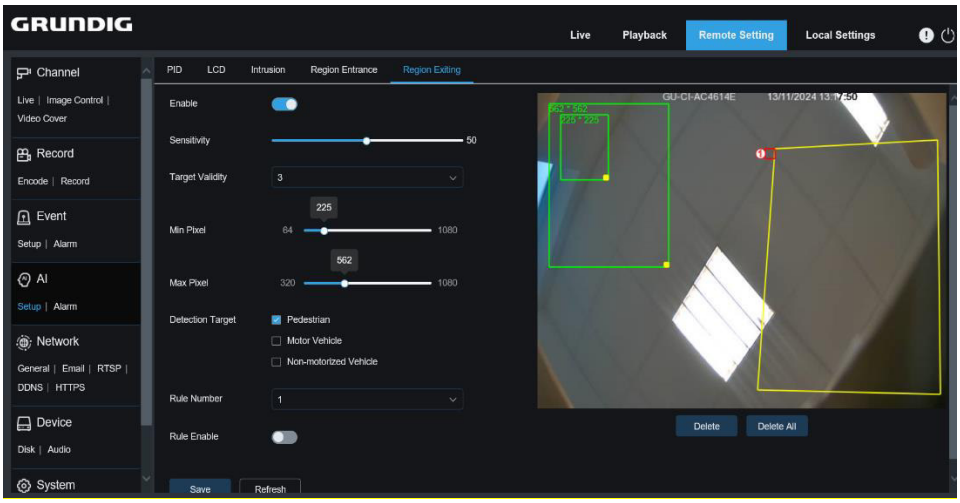


Abbildung 8.6.1.5 Verlassen der Region

Aktivieren: Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung von Eindringlingen.

Empfindlichkeit: Die Empfindlichkeit bezieht sich auf den Prozentsatz des Ziels, das in den Bereich eindringt; je höher die Empfindlichkeitseinstellung von Line Crossing ist, desto wahrscheinlicher wird der Alarm ausgelöst. Ist sie beispielsweise auf 100 % eingestellt, wird der Alarm ausgelöst, wenn das Erkennungsziel gerade die Grenze des eingestellten Bereichs berührt hat. Bei einer Einstellung von 50 % wird der Alarm ausgelöst, wenn 50 % des Erfassungsobjekts die Grenze des eingestellten Bereichs bereits überschritten haben.

Dynamische Markierung: Zeigt das Erkennungsfeld an und dient dazu, die Erkennungsregelzeile ein- oder auszuschalten.

Gültigkeit des Ziels: Die Ähnlichkeit zwischen dem Erkennungsziel und der eingestellten Erkennungsart. 1 steht für eine Ähnlichkeit von 80% oder mehr, 2 für eine Ähnlichkeit von 60% oder mehr, 3 für eine Ähnlichkeit von 40% oder mehr, 4 für eine Ähnlichkeit von 20% oder mehr.

Min. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die kleiner als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Max. Pixel: Basierend auf der 1080p-Auflösung werden Fußgänger- oder Fahrzeugobjekte herausgefiltert, die größer als die Einstellung in der Ansicht sind. Wenn die Maus auf den Fortschrittsbalken bewegt wird, zeigt die rechte Bildvorschau die

tatsächliche Größe des Pixelkastens an. Sie können den Pixelrahmen auch ziehen, um ihn einzustellen. Wenn Sie die Maus 5 Sekunden lang wegbewegen, wird der Pixelrahmen in der Bildvorschau ausgeblendet.

Erkennungsziel: Legen Sie Objekte für die Erkennung von Eindringlingen am Rand fest:

Fußgänger: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Fußgängern ausgelöst.

Kraftfahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei Kraftfahrzeugen ausgelöst.

Nicht-motorisiertes Fahrzeug: Ein Einbruchsalarm wird nur bei nicht motorisierten Fahrzeugen ausgelöst.

Regelnummer: Ermöglicht die Auswahl einer Regelzeilennummer. Ermöglicht die Festlegung von vier Erkennungsregelzeilen.

Regel aktivieren: Schaltet die Regelzeilen ein oder aus. Jede Regelzeile hat einen unabhängigen Aktivierungsschalter, der mit der aktuell ausgewählten Regelnummer verknüpft ist.

Regelzeilen-Einstellbereich: Ermöglicht das Festlegen, Ändern und Anzeigen von bearbeiteten Regellinien. Unterstützt die Einstellung des Erfassungsbereichs von 3-8 Seiten

Löschen: Ermöglicht das Löschen ausgewählter Regelzeilen im Einstellungsbereich für Regelzeilen.

Alle löschen: Ermöglicht das Löschen aller Regelzeilen.

8.6.2 Alarm-Einstellung

Die Alarmreaktionen können auf die AI-Funktionen der Kamera eingestellt werden:

Dazu gehören das Eindringen in den Umkreis, das Überqueren einer Linie, Region Eingang, Region Ausgang . Eine Alarmreaktion wird direkt ausgelöst, wenn die von der Kamera ermittelten Alarmbedingungen erfüllt sind.

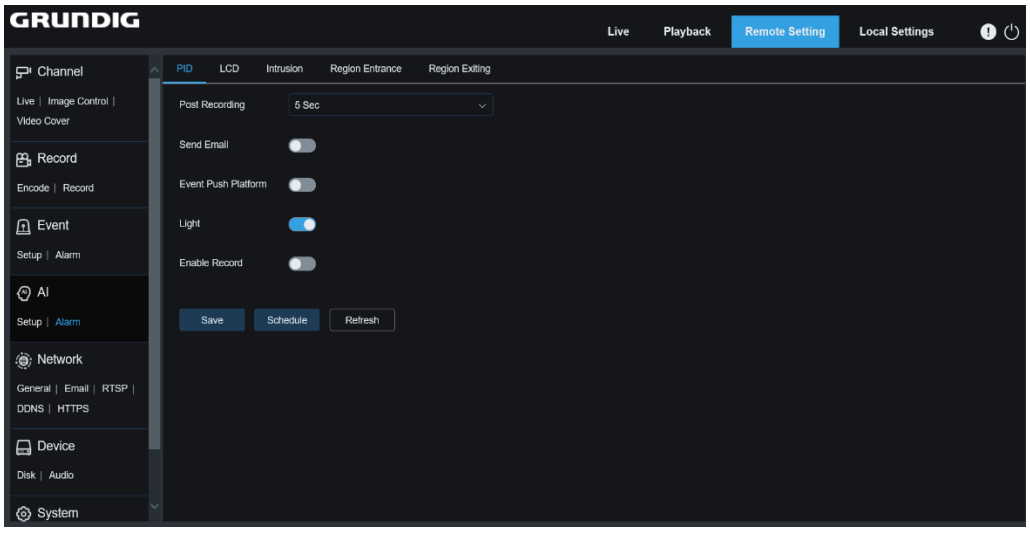


Abbildung 8.6.2 Alarmeinstellungen

Nach der Aufzeichnung: Legt die Dauer der Aufzeichnung nach Beendigung des Alarms fest.

E-Mail senden: Legt fest, ob eine E-Mail gesendet werden soll, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Ereignis-Push-Plattform: Wenn diese Option auf EIN gesetzt ist, wird diese Art von Information an den **Client** gesendet**, wenn ein Alarm ausgelöst wird.**

Licht： Weißes Licht Abschreckungsschalter. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird der Alarm entsprechend der Warnlichtkonfiguration auf dem Bildschirm **Abschreckung** gemeldet (GUI-Pfad: **Ferneinstellung > Ereignis > Setup > Abschreckung**). **Hinweis:** Nur einige Modelle unterstützen Weißlicht).

Aufzeichnung aktivieren: Gibt an, ob die Nachaufzeichnung aktiviert werden soll.

8.7 Netzwerk-Einstellungen

In diesem Menü können Sie die Netzwerkparameter konfigurieren. In den meisten Fällen ist der Netzwerktyp DHCP, es sei denn, die statische IP-Adresse wird manuell eingestellt. Grundeinstellungen

8.7.1 Allgemein

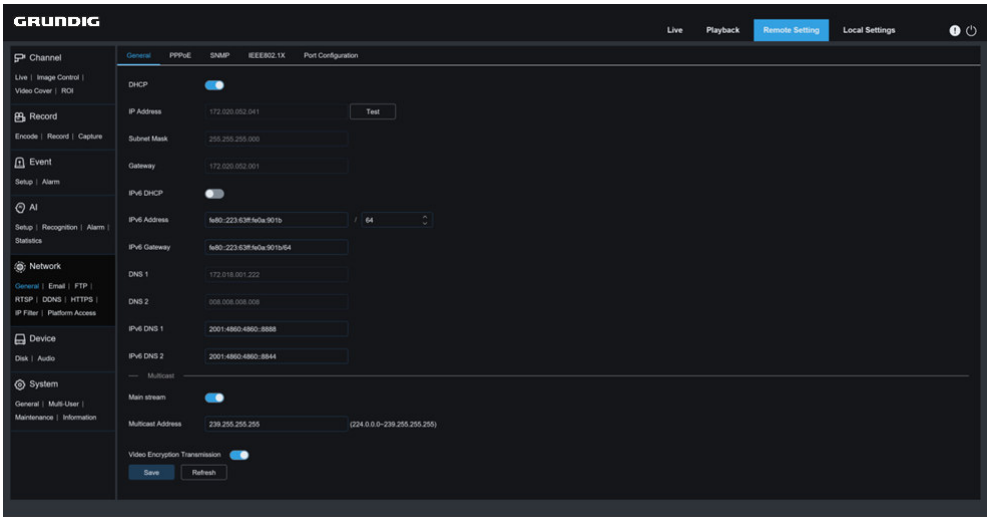


Abbildung 8.7.1.1 Allgemein

Um eine Verbindung zu einem Router herzustellen, der DHCP zulässt, aktivieren Sie das Feld DHCP. Der Router weist dem Gerät automatisch alle Netzwerkparameter zu. Sie können die folgenden Parameter für das Netzwerk auch manuell einstellen:

IP-Adresse: Die IP-Adresse ist die Kennung des IPC im Netz. Sie besteht aus vier Zahlen zwischen 0 und 255, die durch Punkte getrennt sind, zum Beispiel "192.168.001.100".

Subnetzmaske: Eine Subnetzmaske ist ein Netzwerkparameter, der den Bereich der IP-Adressen definiert, der im Netzwerk verwendet werden kann. Wenn man die IP-Adresse mit der Straße vergleicht, in der man wohnt, dann ist die Subnetzmaske die Gemeinde. Eine Subnetzadresse besteht ebenfalls aus vier durch Punkte getrennten Zahlen, z. B. "255.255.000.000".

Gateway: Diese Adresse ermöglicht IPC den Zugriff auf das Netzwerk. Das Format einer Gateway-Adresse ist dasselbe wie das einer IP-Adresse, zum Beispiel "192.168.001.001".

DNS1/DNS2: DNS1 ist der aktive DNS-Server und DNS2 ist der Standby-DNS-Server. Normalerweise müssen Sie nur die Adresse des DNS1-Servers eingeben.

Video-Verschlüsselungsübertragung: Zeigt die verschlüsselte Übertragung von Audio/Video an.

Wenn der IPC in der Lage ist, Sie bei wiederholter Verwendung von IP-Adressen im selben Netzwerksegment zu warnen, wird die folgende Meldung angezeigt, wenn Sie auf das Symbol

klicken:

8.7.2 Anschluss-Konfiguration

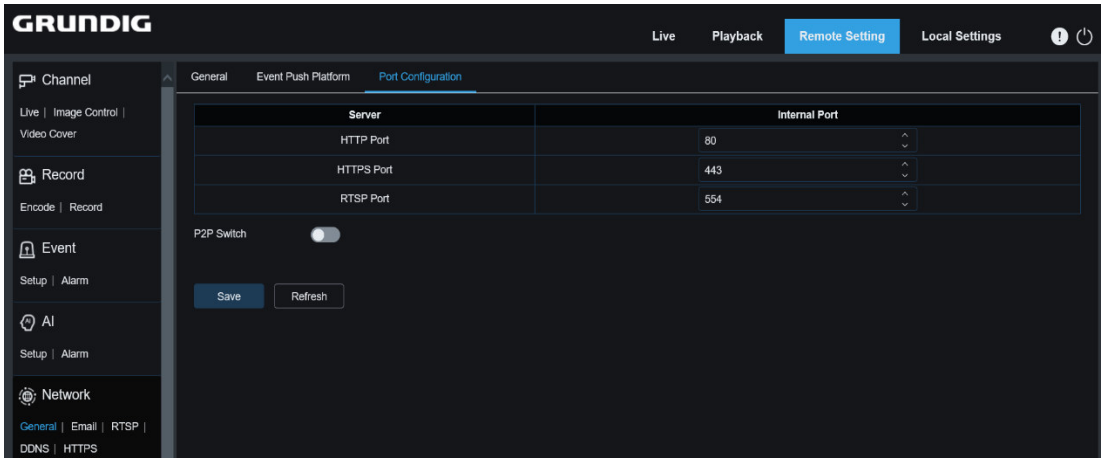


Abbildung 8.7.1.2 Anschluss

Web-Port: Dies ist der Port, den Sie für die Fernanmeldung beim IPC verwenden (z. B. mit einem Web-Client). Wenn Port 80 bereits von anderen Anwendungen verwendet wird, ändern Sie die Portnummer.

RTSP-Port: Die Standard-Portnummer ist 554. Wenn sie bereits von anderen Anwendungen verwendet wird, ändern Sie die Portnummer.

HTTPS: Es handelt sich um einen HTTP-Kanal, der auf Sicherheit ausgerichtet ist. Auf der Grundlage von HTTP werden Übertragungsverschlüsselung und Identitätsauthentifizierung verwendet, um die Sicherheit der Übertragung zu gewährleisten.

P2P-Schalter: P2P ist unwirksam, wenn dieser Schalter ausgeschaltet ist.

8.7.3 E-Mail-Konfiguration

In diesem Menü können Sie die E-Mail-Einstellungen konfigurieren. Nehmen Sie diese Einstellungen vor, wenn Sie Systembenachrichtigungen per E-Mail erhalten möchten, wenn ein Alarm ausgelöst wird und Ihre Festplatte voll ist.

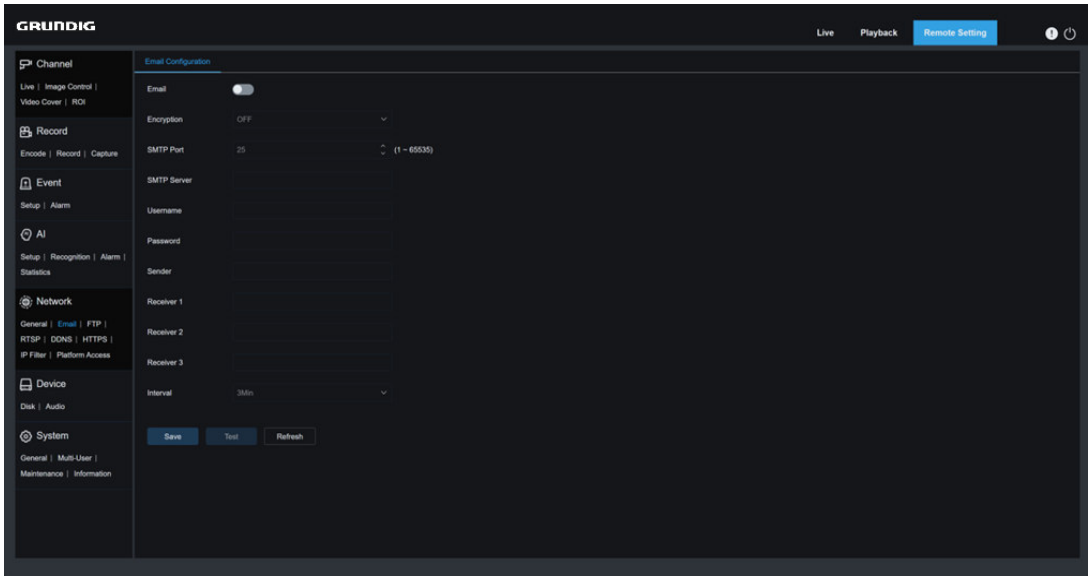


Abbildung 8.7.2 E-Mail

E-Mail: Aktivieren oder deaktivieren Sie E-Mail.

Verschlüsselung: Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihr E-Mail-Server eine SSL- oder TLS-Authentifizierung erfordert. Setzen Sie sie auf Automatisch, wenn Sie sich nicht sicher sind.

SMTP-Port: Gibt die SMTP-Portnummer des E-Mail-Servers an.

SMTP-Server: Gibt die Adresse des SMTP-Servers an.

Benutzername: Gibt Ihre E-Mail-Adresse an.

Passwort: Gibt Ihr E-Mail-Passwort an.

Empfänger 1~3: Gibt die E-Mail-Adresse an, von der Sie Ereignisbenachrichtigungen vom IPC erhalten möchten.

Intervall: Gibt das Intervall zwischen den Benachrichtigungs-E-Mails auf dem IPC an.

Um sicherzustellen, dass alle Einstellungen korrekt sind, klicken Sie auf "**E-Mail testen**". Das System sendet eine E-Mail an Ihren Posteingang. Wenn Sie eine Test-E-Mail erhalten, sind die Konfigurationsparameter korrekt.

8.7.4 RTSP

Real Time Streaming Protocol (RTSP), RFC2326, ist ein Protokoll der Anwendungsschicht in der TCP/IP-Protokollarchitektur. Dieses Protokoll definiert, wie One-to-Many-Anwendungen Multimediadaten über IP-Netzwerke effizient übertragen können. Sie können Echtzeitbilder mit einem Videoplayer anzeigen.

RTSP Aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie RTSP. Dieses Protokoll ist nur verfügbar, wenn es aktiviert ist.

Anonyme Anmeldung: Erlaubt die Anmeldung als anonymer Benutzer. Wenn diese Option aktiviert ist, ist für die Verwendung dieses Protokolls keine Authentifizierung erforderlich.

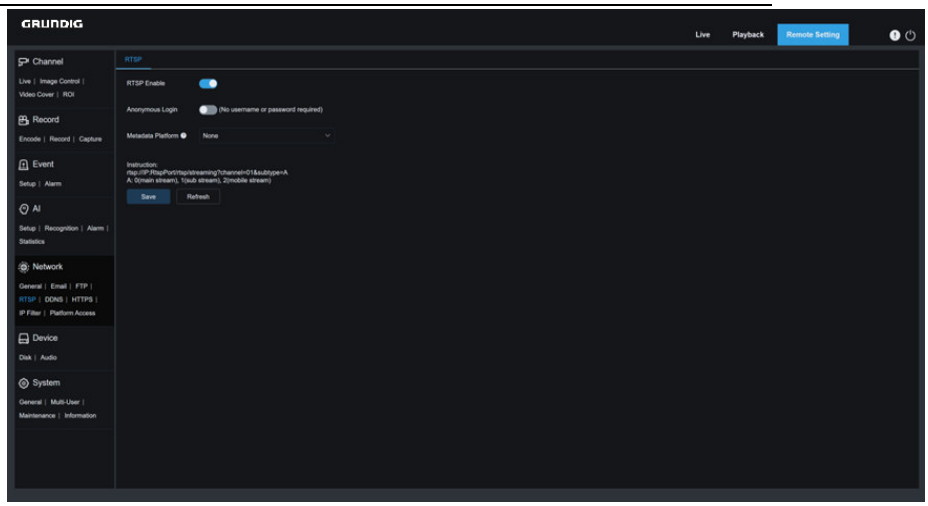


Abbildung 8.7.3 RTSP

8.7.5 Dynamischer Domänenname

In diesem Menü können Sie die DDNS-Einstellungen konfigurieren. Um DDNS zu verwenden, müssen Sie zunächst ein Konto auf der Webseite des DDNS-Dienstanbieters einrichten.

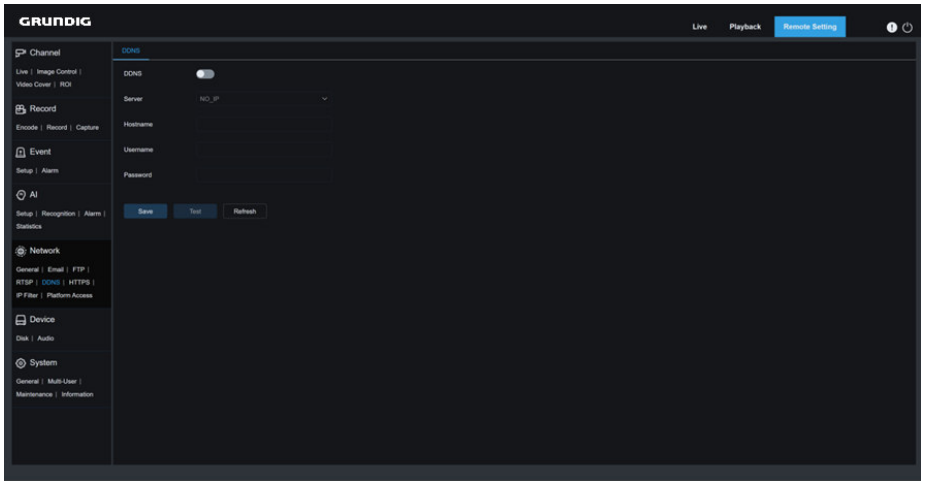


Abbildung 8.7.4 DDNS

DDNS: Aktivieren oder deaktivieren Sie DDNS.

Server: Gibt Ihren bevorzugten DDNS-Server an (DDNS_3322, DYNDNS, NO_IP oder auch CHANGEIP, DNSEXIT).

Hostname: Gibt den Domänennamen an, den Sie auf der Webseite des DDNS-Dienstanbieters erstellt haben. Dies ist die Adresse, die Sie in der URL-Leiste eingeben, wenn Sie von Ihrem PC aus eine Fernverbindung zum IPC herstellen möchten.

Benutzer/Kennwort: Gibt den Benutzernamen und das Kennwort an, die Sie erhalten, wenn Sie auf der Webseite des DDNS-Dienstanbieters ein Konto erstellen.

Geben Sie alle Parameter ein und klicken Sie dann auf "**DDNS testen**", um die DDNS-Einstellungen zu prüfen. Wenn das Testergebnis "Unerreichbar oder DNS-Fehler" lautet, überprüfen Sie, ob das Netzwerk normal funktioniert oder die DDNS-Informationen korrekt sind.

8.7.6 HTTPS

In diesem Menü können Sie HTTPS einstellen. Sie können Ihr Gerät über HTTPS verbinden.

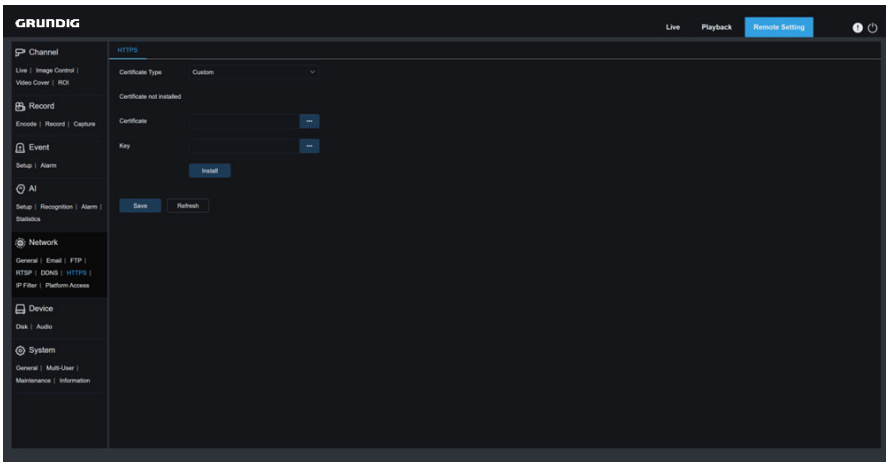


Abbildung 8.7.5 HTTPS

Zertifikatstyp: Es gibt zwei Optionen, darunter Standard und Benutzerdefiniert. Mit der Option Benutzerdefiniert können Sie Geräte mit Ihrem eigenen Zertifikat verbinden.

Zertifikat: Wählen Sie ein benutzerdefiniertes Zertifikat, wenn die Option Benutzerdefiniert ausgewählt ist.

Schlüssel: Wählen Sie eine benutzerdefinierte Schlüsseldatei, wenn die Option Benutzerdefiniert ausgewählt ist.

8.8 Geräte-Management

8.8.1 Festplattenverwaltung

Dieses Menü ermöglicht die Überprüfung und Konfiguration der internen TF-Karte. Die Formatierung ist nur für den ersten Zugriff und bei Verwendung einer neuen TF-Karte erforderlich.

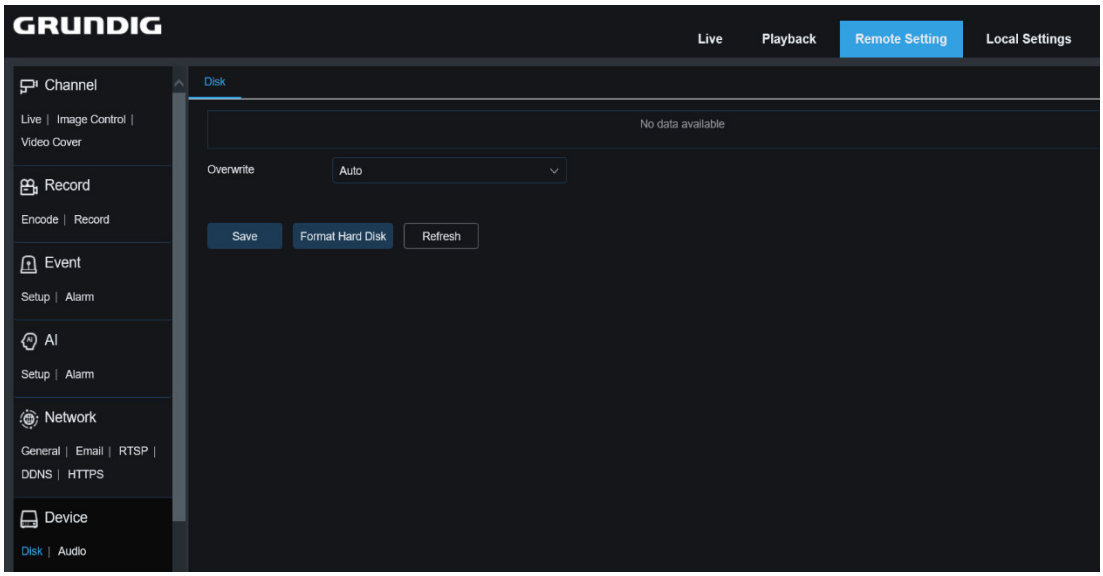


Abbildung 8.8.1 Festplattenverwaltung

1. **Festplatte formatieren:** Wählen Sie die zu formatierende TF-Karte aus und klicken Sie dann auf TF-Karte formatieren. Um die Formatierung zu starten, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie dann auf OK.

2. **Überschreiben:** Mit dieser Option werden alte Datensätze auf der TF-Karte überschrieben, wenn die TF-Karte voll ist. Wenn **Auto** ausgewählt ist, werden die ältesten Daten automatisch überschrieben, wenn die TF-Karte voll ist. Wählen Sie **AUS**, wenn Sie keine alten Videos überschreiben möchten. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, überprüfen Sie regelmäßig den Status der TF-Karte, um sicherzustellen, dass die TF-Karte nicht voll ist.

8.8.2 Audio-Verwaltung

In diesem Menü können Sie die Lautstärke Ihres Geräts einstellen.

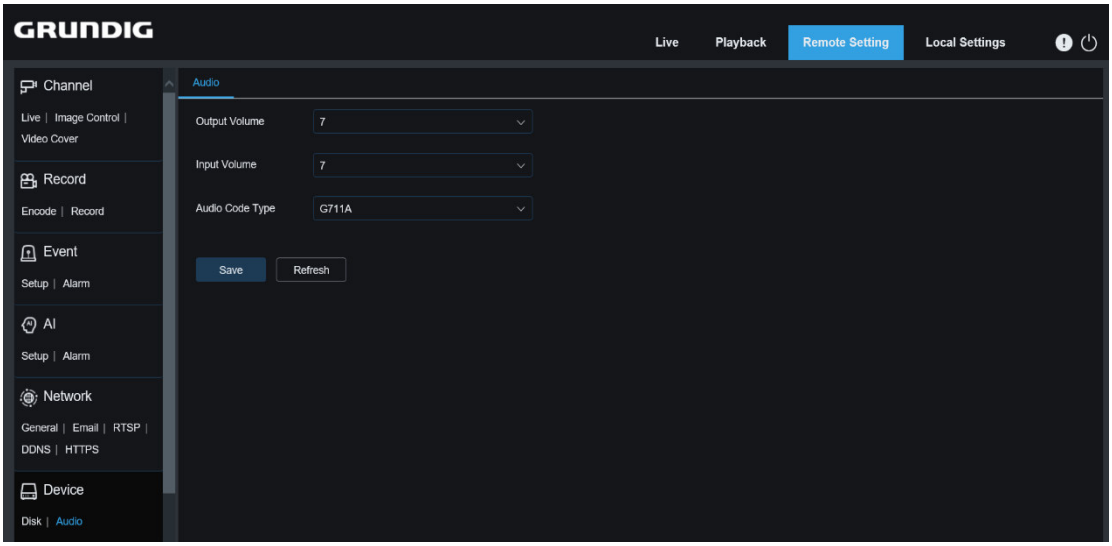


Abbildung 8.8.2 Audioverwaltung

Audio aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie den Ton der Kamera.

Ausgangslautstärke: Legt die Lautstärke der Audioausgabe fest.

Eingangslautstärke: Legt die Lautstärke des Eingangstons fest.

Audio-Code-Typ: Gibt den Audio-Dekodierungstyp an. Es gibt zwei Optionen, darunter G711A und G711U.

8.9 System-Einstellungen

Sie können Systeminformationen wie Datum und Uhrzeit und Regionen ändern sowie das Kennwort und die Berechtigungen ändern.

8.9.1 Allgemein

8.9.1.1 Datum und Uhrzeit

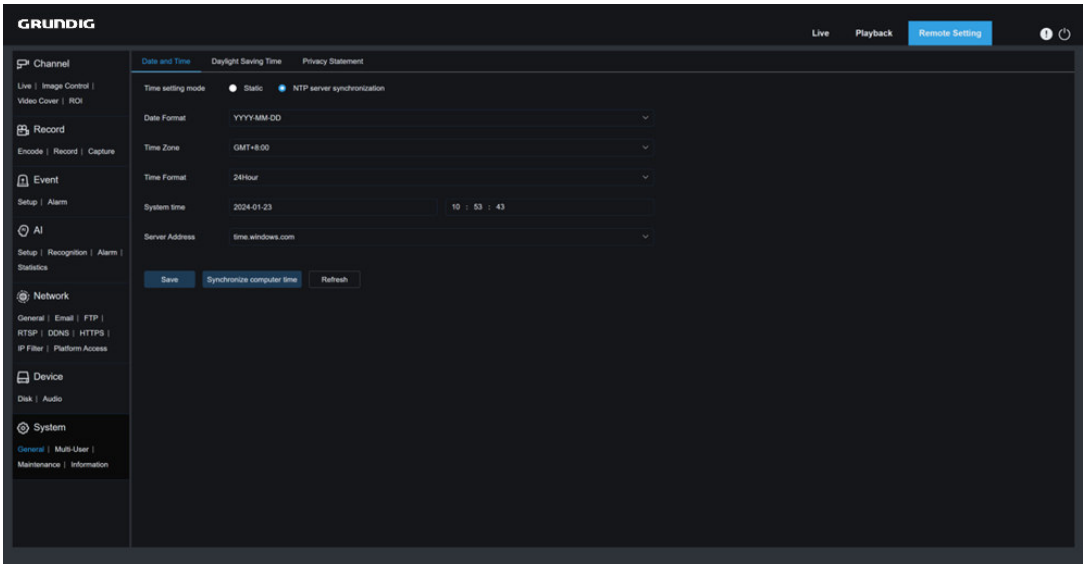


Abbildung 8.9.1.1.1 Datum und Uhrzeit

Modus der Zeiteinstellungen: Es gibt zwei Optionen: Statisch und NTP-Serversynchronisierung. Wenn Statisch ausgewählt ist, müssen Sie die Zeit manuell einstellen. Wenn NTP-Serversynchronisierung ausgewählt ist, wird die Zeit mit der Netzwerkzeit synchronisiert.

Datumsformat: Gibt das Datumsformat an.

Zeitzone: Gibt die Zeitzone an, die mit Ihrer Region oder Stadt verbunden ist.

Zeitformat: Gibt Ihr bevorzugtes Zeitformat an.

Systemzeit: Klicken Sie auf das Feld, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.

Computerzeit synchronisieren: Hier können Sie die Uhrzeit mit der Computerzeit synchronisieren.

Sie können die Zeit nicht manuell einstellen, wenn die NTP-Serversynchronisierung ausgewählt ist.

Server-Adresse: Gibt die Website für die automatische Zeitsynchronisierung an.

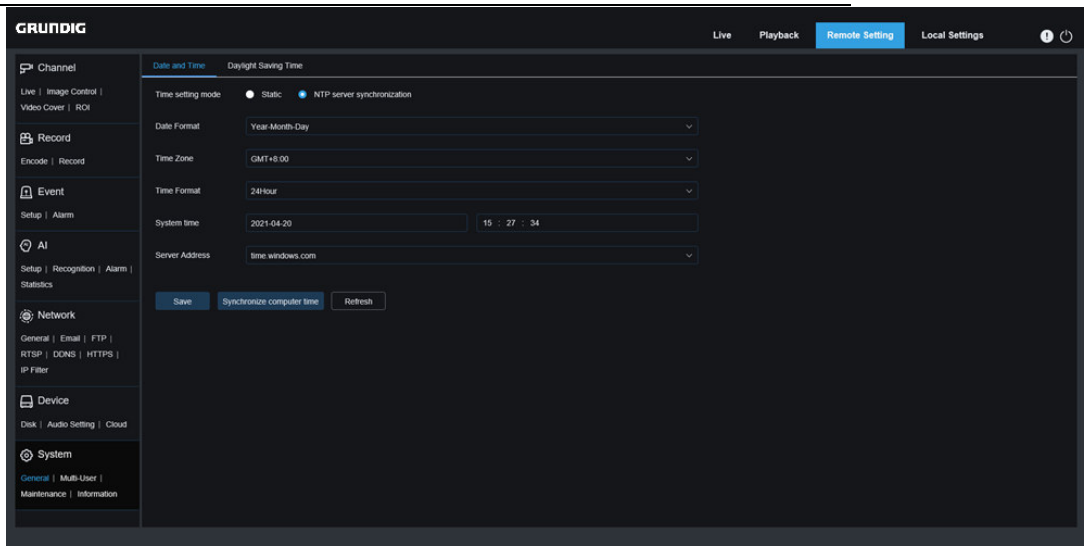


Abbildung 8.9.1.1.2

8.9.1.2 Sommerzeit

Mit der Funktion Sommerzeit (DST) können Sie festlegen, wann die Sommerzeit für eine bestimmte Zeitzone oder Region gelten soll.

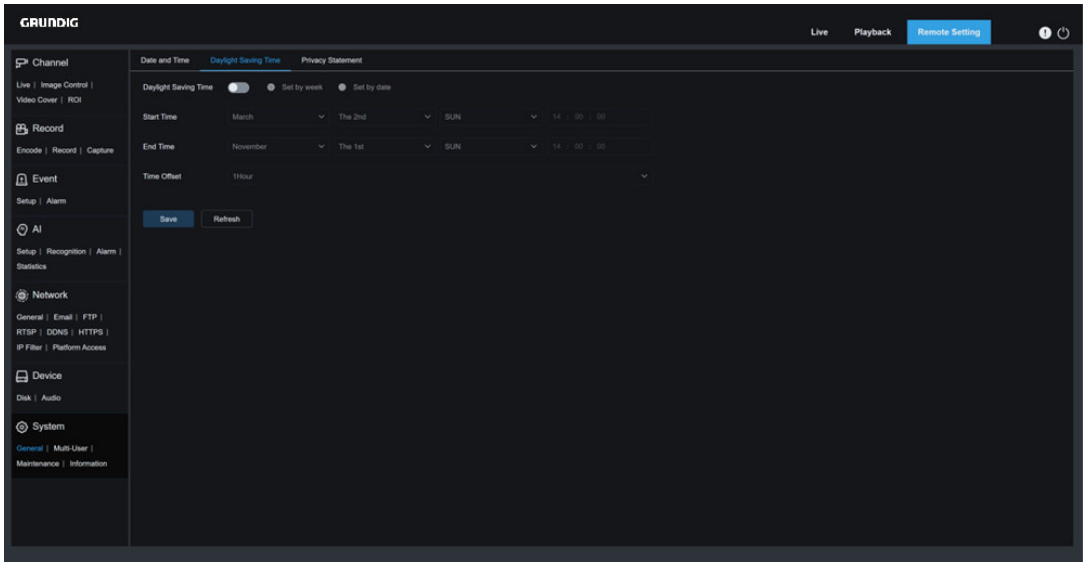


Abbildung 8.9.1.2 Sommerzeit

Sommerzeit: Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Option, wenn in Ihrer Zeitzone die Sommerzeit gilt.

Nach Woche einstellen: Gibt den Monat, den Wochentag und die Uhrzeit an, an dem die Sommerzeit beginnt und endet, z. B. 2:00 Uhr am ersten Sonntag eines Monats.

Nach Datum einstellen: Legt das Datum und die Uhrzeit fest, zu der die Sommerzeit beginnt und endet.

Startzeit/Endzeit: Gibt die Startzeit und Endzeit der Sommerzeit an.

Zeitverschiebung: Gibt die Zeit an, die die Sommerzeit zu Ihrer Zeitzone hinzufügt. Dies ist die Differenz zwischen der koordinierten Weltzeit (UTC) und Ihrer Ortszeit.

8.9.1.3 Erklärung zum Datenschutz

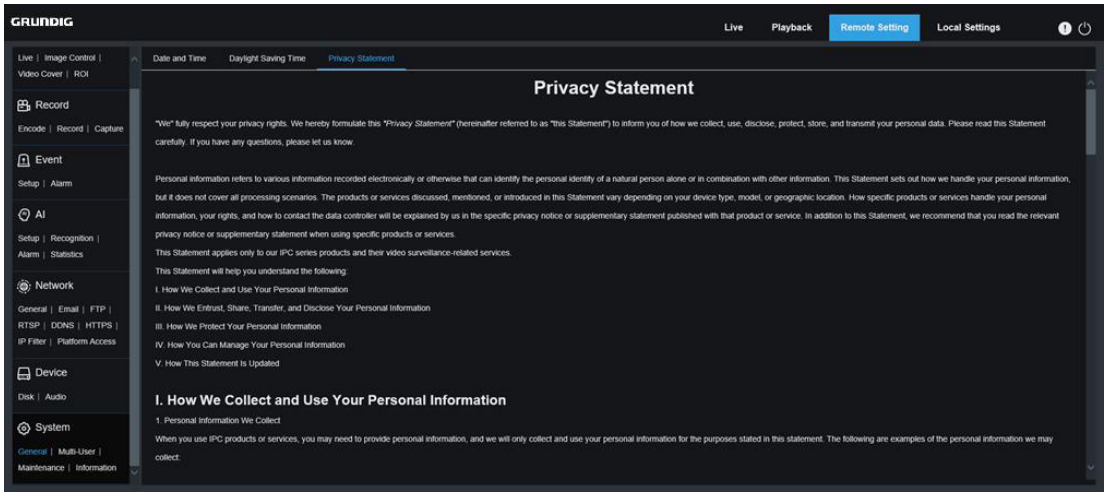


Abbildung 8.9.1.3 Datenschutz

8.9.2 Multi-User-Management

In diesem Menü können Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Berechtigungen konfigurieren.

Das System unterstützt folgende Benutzertypen:

ADMIN - Systemverwalter: Ein Systemadministrator kann das System vollständig konfigurieren und kann Administrator- und Benutzerkennwörter ändern sowie den Kennwortschutz aktivieren/deaktivieren.

USER - Normaler Benutzer: Ein normaler Benutzer kann nur auf die Vorschau, Suche, Wiedergabe und andere entsprechende Funktionen zugreifen. Sie können mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Systemzugriffsberechtigungen festlegen.

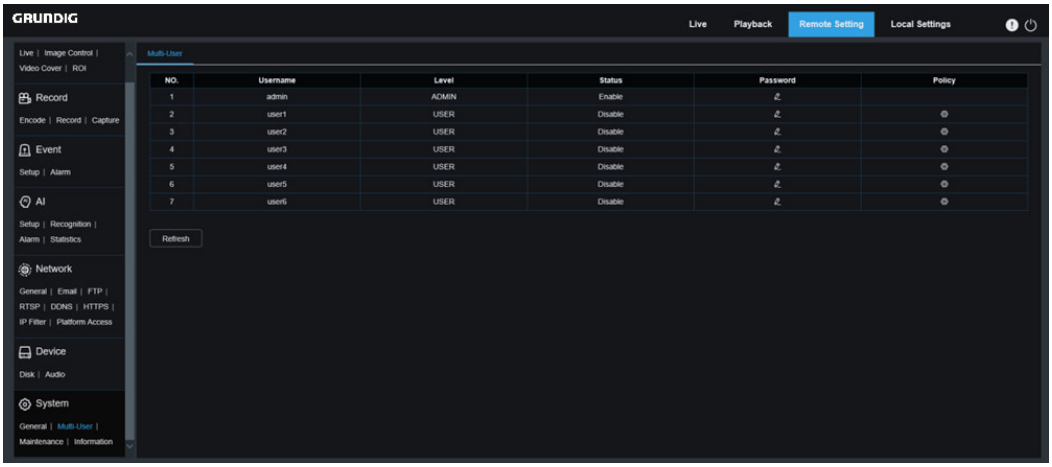


Abbildung 8.9.2.1 Multi-User

Um ein Administrator- oder Benutzerpasswort zu ändern, klicken Sie auf das Symbol "Passwort bearbeiten". Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein und eine Kombination aus Zahlen, Buchstaben und Symbolen enthalten. Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein. Speichern Sie das neue Kennwort. Sie werden aufgefordert, das alte Kennwort zur Authentifizierung einzugeben.

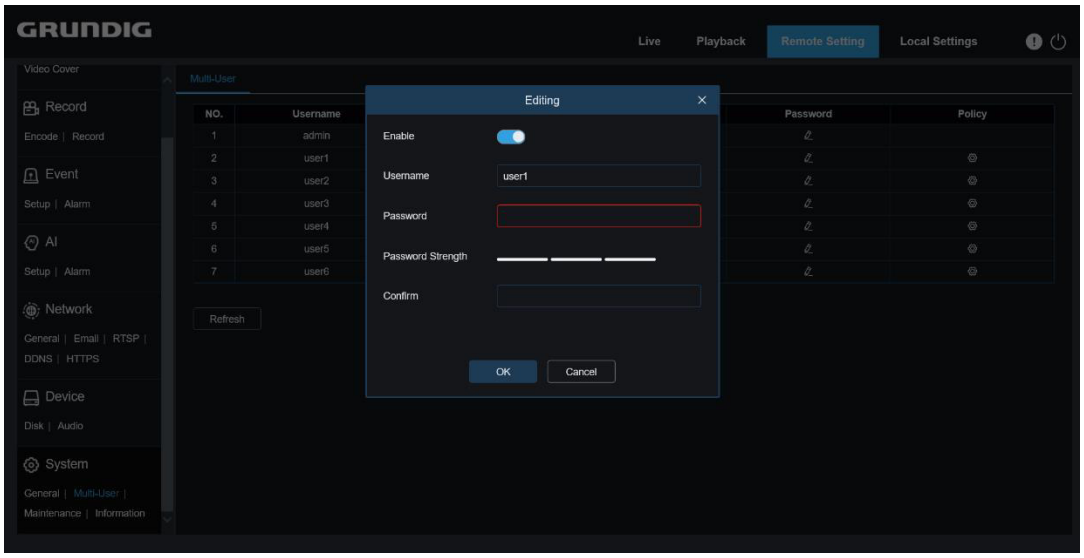


Abbildung 8.9.2.2 Editieren

1. Wählen Sie einen der inaktiven Benutzer aus und klicken Sie auf das Symbol "Passwort bearbeiten".
2. Schalten Sie "**Aktivieren**" ein, um Benutzer zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf "**Benutzername**", um den Benutzernamen zu bearbeiten.
4. Klicken Sie auf das Feld neben **Passwort**, um Ihr Passwort einzugeben.
5. Klicken Sie auf das Feld neben **Bestätigen**, um Ihr Bestätigungskennwort einzugeben.

Klicken Sie auf **Speichern**. Sie müssen das Administrator-Passwort zur Authentifizierung eingeben.

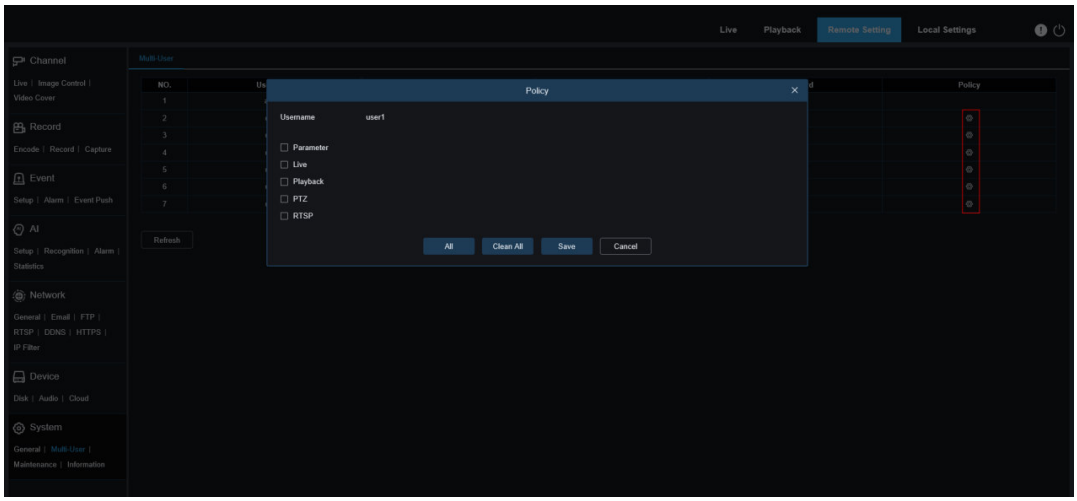


Abbildung 8.9.2.3 Berechtigung

Legen Sie die Benutzerberechtigungen fest und markieren Sie die Kästchen für die entsprechenden Funktionen. Klicken Sie auf **Alle**, um alle Kästchen zu markieren. Klicken Sie auf **Löschen**, um alle Kästchen zu entfernen.

8.9.3 Wartung des Systems

In diesem Menü können Sie nach Systemprotokollen suchen und diese anzeigen, die Werkseinstellungen wiederherstellen, das

System aktualisieren, Systemparameter exportieren und importieren und den automatischen Systemneustart konfigurieren.

8.9.3.1 Log-Verwaltung

Das Systemprotokoll zeigt wichtige Systemereignisse an, z. B. Bewegungsalarme und Systemwarnungen. Sie können Sicherungsdateien im Systemprotokoll innerhalb eines bestimmten Zeitraums einfach auf Ihren Computer importieren.

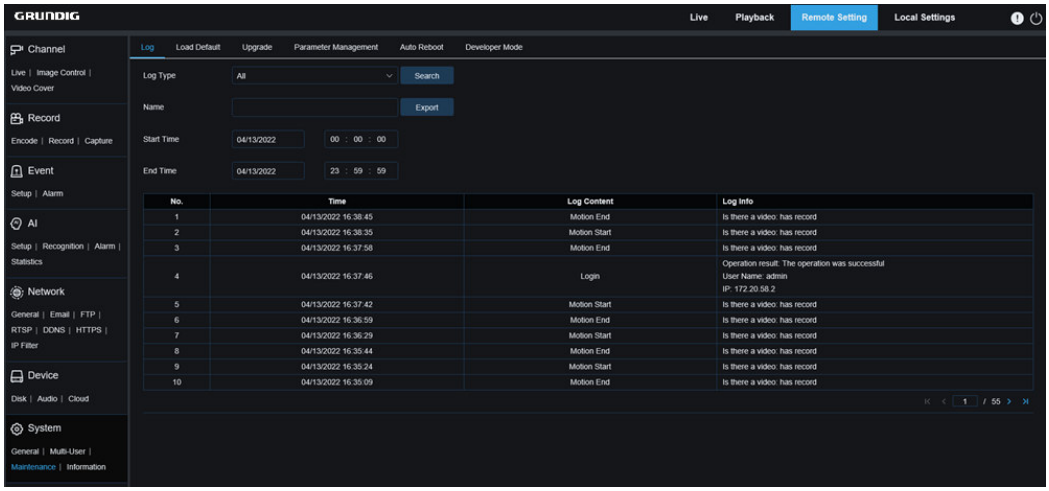


Abbildung 8.9.3.1 Protokolldateien

Logsuche und Backup:

1. Klicken Sie auf das Feld neben **Startzeit** und wählen Sie das Startdatum und die Startzeit aus dem Bildschirmkalender aus.

2. Klicken Sie auf das Feld neben **Endzeit** und wählen Sie das Enddatum und die Endzeit aus dem Bildschirmkalender aus.

3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste neben **Protokolltyp** den Ereignistyp aus, nach dem Sie suchen möchten, oder wählen Sie **Alle**, um das gesamte Systemprotokoll für den ausgewählten Zeitraum anzuzeigen. Folgende Typen stehen zur Auswahl: Systemprotokoll, Konfigurationsprotokoll, Warnprotokoll, Kontoprotokoll, Aufzeichnungsprotokoll, Speicherprotokoll und Netzwerkprotokoll.

4. Wählen Sie den Ereignistyp, nach dem Sie suchen möchten, aus der Dropdown-Liste neben **Minor Type** (dieses Menü ist nicht verfügbar, wenn ALL für Log Type ausgewählt ist), oder wählen Sie **All**, um das gesamte Systemprotokoll für den ausgewählten Zeitraum anzuzeigen. Zu den Typoptionen gehören:

- **System:** Systemeinstellungen, Neustart, automatischer Neustart, Upgrade, Zeiteinstellungen und NTP.
- **Konfiguration:** IPC-Live-Steuerung, Einstellungen für den privaten Bereich, Einstellungen für den Aufnahmemodus, Einstellungen für den Aufnahmeplan, Einstellungen für den Haupt-Stream, Netzwerkeinstellungen, Einstellungen für den Sub-Stream, E-Mail-Einstellungen, Farbeinstellungen, Einstellungen für die Bewegungserkennung, Festplatteneinstellungen, Einstellungen für mehrere Benutzer, NTP-Einstellungen, Bildsteuerung, Einstellungen für den mobilen Stream, RTSP-Einstellungen, IP-Filter-Einstellungen, Wiederherstellen der Werkseinstellungen, Export-Einstellungen und Import-Einstellungen. Ereignis-Push-Einstellungen, Erfassungseinstellungen, Abschreckungseinstellungen, AI-Einstellungen, FTP-Einstellungen, DDNS-Einstellungen, HTTPS-Einstellungen, Audioeinstellungen, Sireneneinstellungen.

- **Alarm:** Beginn der Linienüberquerung, Ende der Linienüberquerung, Beginn des Eindringens, Ende des Eindringens, Beginn des Gebietseingangs, Ende des Gebietseingangs, Beginn des Gebietsausgangs, Ende des Gebietsausgangs.
- **Konto:** Anmelden, abmelden, sperren und Benutzerwechsel.
- **Aufzeichnung:** Suchen, Wiedergeben und Sichern.
- **Speicherung:** Formatierung der Festplatte, volle Festplatte und Festplattenfehler.

5. **Netzwerk:** Netzwerk getrennt, Netzwerk online, Netzwerkausnahme und Netzwerkmodus geändert.
6. Klicken Sie auf Suchen.
7. Durchsuchen Sie die Systemprotokolle des ausgewählten Zeitraums:
8. Verwenden Sie die Schaltfläche / in der unteren rechten Ecke des Menüs, um zwischen den Seiten der Systemprotokollereignisse zu wechseln.

Geben Sie den Namen der exportierten Datei in das Feld neben **Name** ein. Klicken Sie auf **Exportieren**, um die Sicherung der Systemprotokolle zu erstellen.

8.9.3.2 Standard laden

Setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. Sie können wählen, ob Sie alle Einstellungen auf einmal oder die Einstellungen eines bestimmten Menüs zurücksetzen möchten.

Hinweis: Durch die Wiederherstellung der Standardeinstellungen werden die auf der Speicherkarte gespeicherten Videos und Schnappschüsse nicht gelöscht.

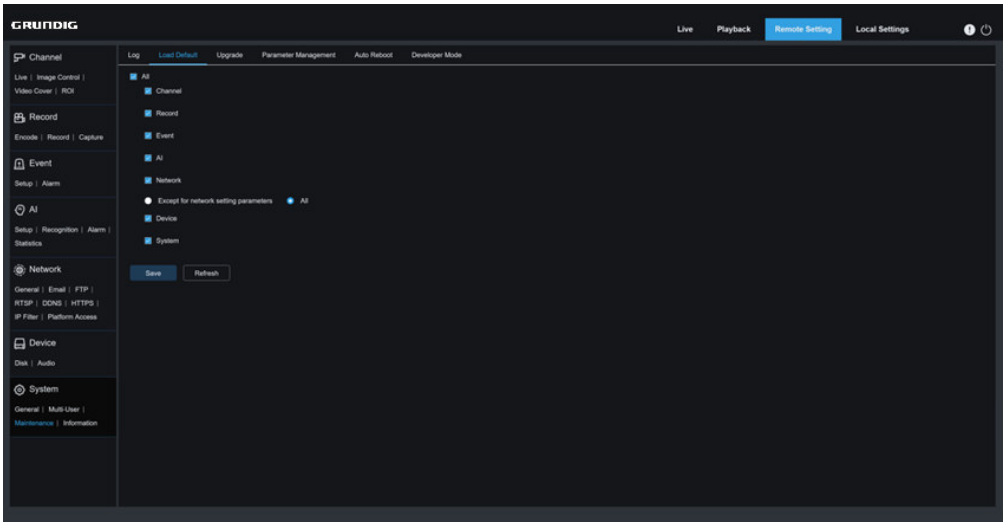


Abbildung 8.9.3.2 Standard

Wählen Sie das wiederherzustellende Element oder **Alle**, um alle Elemente auszuwählen. Klicken Sie auf "**Speichern**", um die Standardeinstellungen für die ausgewählten Elemente zu laden.

8.9.3.3 System-Upgrade

Dieses Menü ermöglicht die Aktualisierung der Firmware.

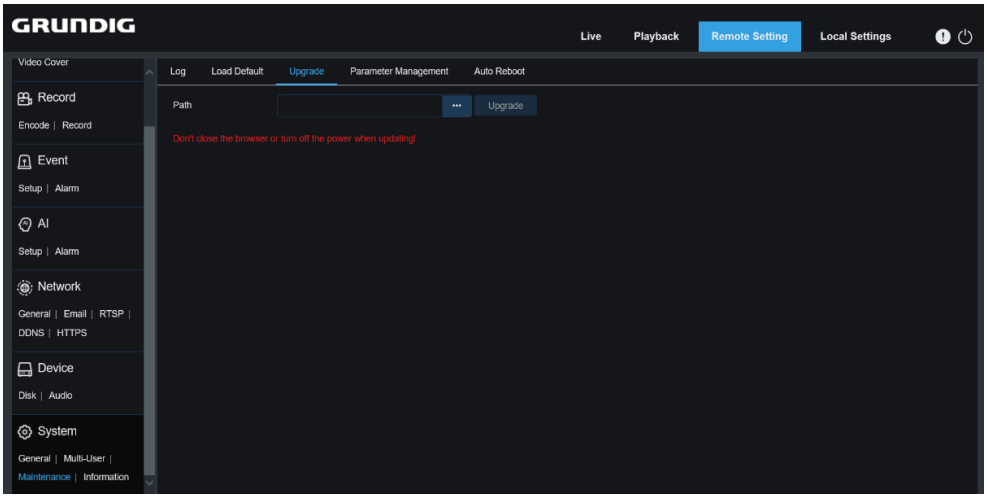


Abbildung 8.9.3.3 System-Upgrade

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das System-Upgrade zu starten.

Speichern Sie die Firmware-Datei (.sw) auf der Festplatte Ihres PCs.

Klicken Sie auf "**...**" neben "**Pfad**", um die Firmware-Datei von Ihrem PC auszuwählen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upgrade**, um das System-Upgrade zu starten. Die Systemaktualisierung wird etwa 2 bis 3 Minuten dauern. Schalten Sie das Gerät nicht aus und schließen Sie den IE-Browser nicht, während die Systemaktualisierung durchgeführt wird.

8.9.3.4 Verwaltung der Parameter

Sie können die konfigurierten Parameter auf Ihren PC exportieren oder die exportierte Konfigurationsdatei von Ihrem PC in das Gerät importieren.

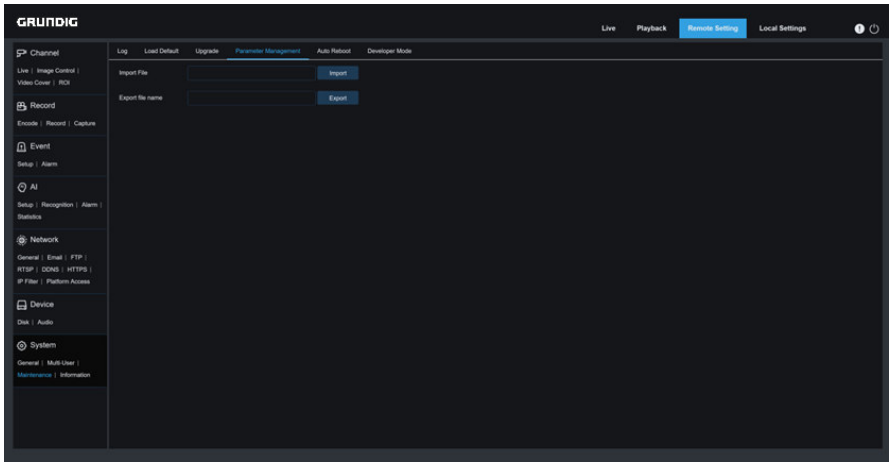


Abbildung 8.9.3.4 Parameter

Datei importieren: Klicken Sie auf das Feld, um das Pfadfenster anzuzeigen. Wählen Sie die Parameterdatei aus und klicken Sie dann auf **Importieren**, um den Import der Parameter zu starten.

Name der Exportdatei: Klicken Sie in das Feld, um den Namen der Datei einzugeben, in die die Parameter exportiert werden. Klicken Sie auf **Exportieren**, um die Parameter zu exportieren.

8.9.3.5 Automatischer Neustart

Mit diesem Menü kann das System automatisch neu gestartet werden. Es wird empfohlen, diese Funktion zu aktivieren, um einen stabilen Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

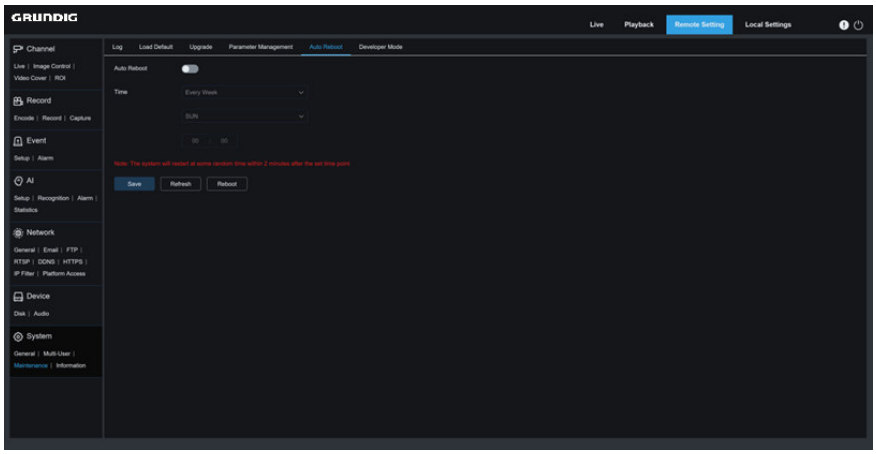


Abbildung 8.9.3.5 Neustart

Automatischer Neustart: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion zum automatischen Neustart.

Zeit: Stellen Sie den IPC so ein, dass er pro Tag, Woche oder Monat neu startet.

8.9.4 System-Informationen

In diesem Menü können Sie Systeminformationen wie Geräte-ID, Gerätemodell, MAC-Adresse und Firmware-Version anzeigen.

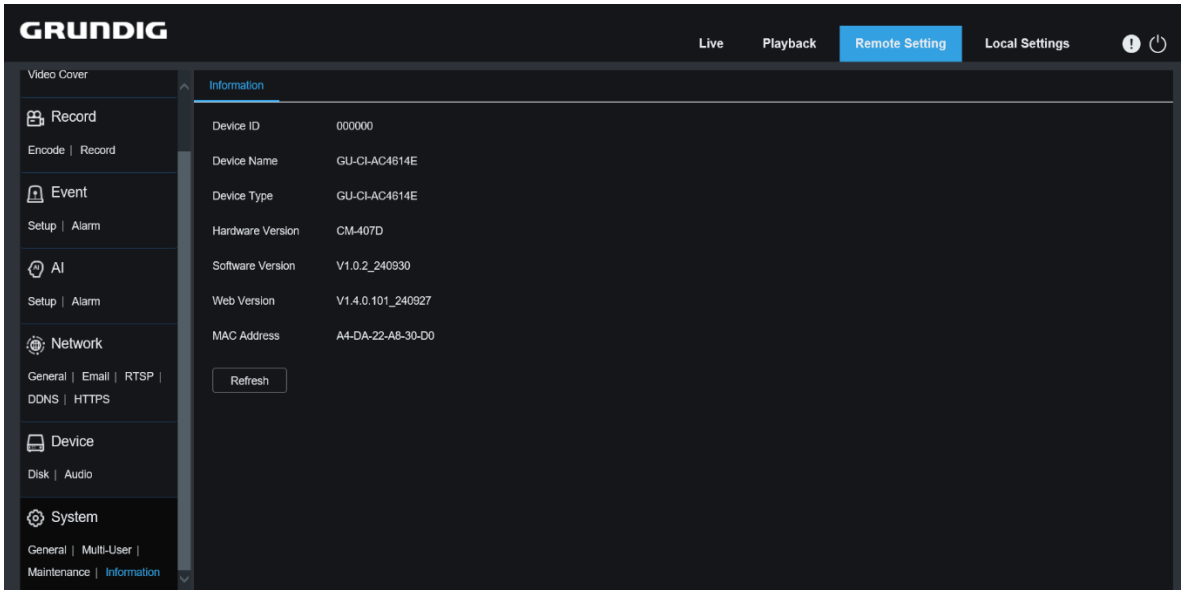


Abbildung 8.9.4 Systeminformationen

9 Lokale Einstellungen

In diesem Menü können Sie den Speicherpfad für Videos und heruntergeladene und aufgenommene Bilddateien sowie das Format der Videos und aufgenommenen Bilder festlegen.

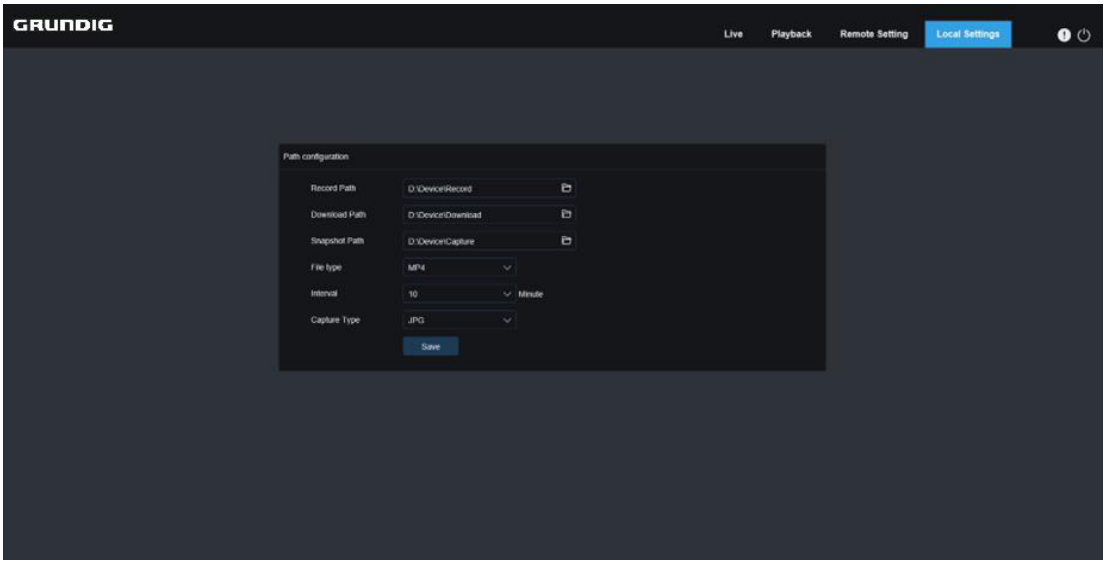


Abbildung 9.1 Lokale Einstellungen